

# schule+bildung 4

91. Jahrgang

15. Dezember 2022



LUZERN

FROHE WEIHNACHTEN!



KANTON  
LUZERN

**Lehrmittelverlag**  
Schachenhof 4, 6014 Luzern  
Telefon 041 228 30 30  
lehrmittelverlag@lu.ch

Alles für  
den Unterricht

**lehrmittelverlag.lu.ch**

Mitteilungen  
der Bildungsbehörden

**91. Jahrgang**  
**Nr. 4**  
**15. Dezember 2022**

Herausgeber:  
Bildungsdepartement  
Kanton Schwyz  
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz  
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:  
Patrick von Dach  
Telefon: 041 819 19 01  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:  
Bildungsdepartement  
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)  
Telefon: 041 819 19 15  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:  
Mitte Februar, Mai,  
September, Dezember

Redaktionsschluss:  
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:  
bis Ende des Vormonats

Auflage: 3500 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:  
Triner Media + Print, Schwyz  
Telefon: 041 819 08 10  
E-Mail: beratung@triner.ch

Grafisches Konzept:  
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Einmal mehr lieferte die Zentralschweizer Bildungsmesse zebi in Luzern Einblicke in interessante Berufsfelder. (Foto: Messe Luzern AG)

**SwissSkills 2022** ■ An den SwissSkills 2022 in Bern tragen sich die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung zu den dritten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner mit Wohn- oder Arbeitsort Kanton Schwyz brachten zwei Gold- und drei Silbermedaillen nach Hause. Am 9. November standen die erfolgreichen Schwyzer Teilnehmenden nochmals im Rampenlicht. Bildungsdirektor Michael Stähli und der Präsident des Schwyzer Gewerbeverbandes, Heinz Theiler, luden die jungen Berufsleute zu einer Feier ins Rathaus Schwyz ein, um die glanzvollen Leistungen zu würdigen und zu feiern.

**Erstabschlüsse Sekundarstufe II** ■ In der vom Bundesamt für Statistik für das Jahr 2020 publizierten gesamtschweizerischen Längsschnittanalyse zu den Erstabschlüssen auf Sekundarstufe II belegt der Kanton Schwyz erneut einen Spitzenplatz. Während gesamtschweizerisch die Abschlussquote bei 90.2 Prozent liegt, beträgt diese im Kanton Schwyz erfreuliche 93.4 Prozent. Damit erreichen lediglich vier andere Kantone eine noch bessere Quote.

**Sportforum Kanton Schwyz** ■ Am 26. Oktober 2022 fand die Premiere des Sportforums Kanton Schwyz im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen statt. In einer spannenden Podiumsrunde diskutierten Franz Heinzer, Sebi Lüönd, Cornel Züger, Thomas Sumi und Marc Gisin unter der Leitung von Fabienne Gyr das Thema «Erfolg und Nachhaltigkeit im Schwyzer Schneesport» vor rund 230 Gästen. Künftig soll die Veranstaltung jährlich zu wechselnden Themen durchgeführt werden; es lohnt sich also, den Abend des 25. Oktober 2023 schon mal vorzumerken.

**Lehrstellenmarkt 2023** ■ Am Nachmittag des 8. Februar 2023 findet wiederum der Lehrstellenmarkt in Rothenthurm statt. Wer für den Sommer 2023 noch eine Lehrstelle sucht oder sogar noch im Schlussspurt der Berufswahl steckt, findet an dieser Veranstaltung eine Art Tischmesse, an welcher Lehrbetriebe aus dem Kanton Schwyz noch offene Lehrstellen anbieten und über ihr Berufsfeld informieren. Der Anlass ist öffentlich und kann von Schülerinnen und Schülern ab der 3. Oberstufe sowie von denjenigen in Brückenangeboten und Motivationssemestern besucht werden. Selbstverständlich sind auch Eltern sehr willkommen.

**Steigende Studierendenzahlen** ■ Die Zahl der Schwyzer Studierenden hat im Studienjahr 2021/2022 an allen drei Hochschultypen zugenommen, allerdings unterschiedlich stark. An den universitären Hochschulen wuchs die Zahl der Schwyzer Studierenden im Vergleich zum Vorjahr um 1.5 Prozent an. Bei den Fachhochschulen gab es ein Plus von 3.1 Prozent und an den Pädagogischen Hochschulen ein Zuwachs von 0.3 Prozent.

**Departementssekretariat**

Departementssekretär:	
Patrick von Dach	041 819 19 01
Sekretariat	041 819 19 15
Rechtsdienst, lic. iur. Carla Wiget	041 819 19 10

**Amt für Volksschulen und Sport**

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo	041 819 19 03
Sekretariat	041 819 19 11

## Abteilung Sonderpädagogik:

Andrea Schwander, Leiterin	041 819 19 55
----------------------------	---------------

## Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:

Bruno Hauser, Leiter	041 819 19 64
Simone Imhof	041 819 19 68
Vanessa Wettstein	041 819 19 31
Marco Wanner	041 819 19 42

## Abteilung Sport:

Lars Reichlin, Leiter	041 819 19 40
-----------------------	---------------

## Abteilung Schulcontrolling/Schulinspektoren:

Marcel Gross, Leiter, Kreis 3	041 819 19 43
Thomas Weber, Kreis 1	041 819 19 80
Roland Birrer, Kreis 2	041 819 19 37
Yannic Gross, Kreis 4	041 819 19 92
Roger Kündig, Kreis 5	041 819 19 85
Franziska Lustenberger, Kreis 6	041 819 19 67

## Abteilung Schulpsychologie:

Lukas Bucher, Leiter	041 819 19 55
Beratungsdienst Küsnacht	041 850 91 04
Beratungsdienst Pfäffikon	055 415 50 90
Beratungsdienst Schwyz	041 819 19 55

## Abteilung Logopädie:

Franziska Kirchhofer, Leiterin	041 819 19 58
--------------------------------	---------------

Nicole Wehrli,	
Teamleitung Innerschwyz	041 819 19 36

Natalie Jorns,	
Teamleitung Ausserschwyz	041 819 19 49

Dienst Altendorf	055 451 75 49
------------------	---------------

Dienst Arth-Goldau	041 855 46 86
--------------------	---------------

Dienst Brunnen	041 825 05 52
----------------	---------------

Dienst Einsiedeln	055 418 43 71
-------------------	---------------

Dienst Gersau	041 829 80 17
---------------	---------------

Dienst Küsnacht	041 850 12 81
-----------------	---------------

Dienst Lachen	055 451 02 63
---------------	---------------

Dienst Muotathal	041 830 20 61
------------------	---------------

Dienst Pfäffikon	055 417 50 86
------------------	---------------

Dienst Rothenthurm	041 839 80 32
--------------------	---------------

Dienst Schwyz 1	041 818 70 74
-----------------	---------------

Dienst Schwyz 2	041 810 41 84
-----------------	---------------

Dienst Siebnen	055 440 44 39
----------------	---------------

Dienst Steinen	041 833 81 61
----------------	---------------

Dienst Wollerau	044 787 03 45
-----------------	---------------

## Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:

Nicole Giesecke, Rektorin	055 415 80 60
---------------------------	---------------

## Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:

Barbara Ardizzone, Rektorin	041 811 16 23
-----------------------------	---------------

**Präventive Stellen**

Gesundheit Schwyz	041 859 17 27
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder	041 820 47 88
Zentralsekretariat Pfäffikon	058 307 17 11

**Schulgesundheitsdienst (SGD)** 041 819 16 74/78**Amt für Berufs- und Studienberatung**

• Vorsteherin: Janina Baruth	041 819 51 40
Zentralstelle Pfäffikon	041 819 51 40
Studienberatung	041 819 51 40
Regionalstelle March	041 819 51 40
Regionalstelle Höfe	041 819 51 40
Regionalstelle Schwyz / Gersau / Küssnacht	041 819 14 44
Regionalstelle Einsiedeln	041 819 51 85
Berufsinformationszentren (BIZ):	
Goldau	041 819 14 44
Pfäffikon	041 819 51 40

**Amt für Berufsbildung**

• Vorsteher: Oscar Seger	041 819 19 25
Sekretariat	041 819 19 25
Rechnungswesen	041 819 19 27
Ausbildungsbeiträge (Stipendien)	041 819 19 24
Tertiär- und Weiterbildung	041 819 19 26
Berufspädagogik	041 819 19 26
Qualifikationsverfahren	041 819 19 22
Berufliche Grundbildung	041 819 19 28
Berufsbildungszentrum Goldau	041 855 27 77
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	055 415 13 00
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	041 811 25 67
Kaufmännische Berufsschule Lachen	055 451 70 00

**Amt für Mittel- und Hochschulen**

• Vorsteher: Kuno Blum	041 819 19 06
Sekretariat	041 819 19 65
Kantonsschule Kollegium Schwyz	041 819 77 00
Kantonsschule Ausserschwyz	055 415 42 00
Stiftsschule Einsiedeln	055 418 63 35
Gymnasium Immensee	041 854 81 81
Theresianum Ingenbohl	041 825 26 00
Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)	041 859 05 90
Lehrerweiterbildung PHSZ	041 859 05 97

**Amt für Kultur**

• Vorsteher / Staatsarchivar:	
Valentin Kessler	041 819 20 06
Staatsarchiv	041 819 20 65
Denkmalpflege	041 819 20 60
Bundesbriefmuseum	041 819 20 64
Kulturförderung	041 819 19 48
Kantonsbibliothek	041 819 19 08

■ **Editorial** 180  
Mit der Berufsbildung zum Erfolg: Leistung zahlt sich aus

■ **Thema** 182  
Feier für erfolgreiche SwissSkills-Teilnehmende: Der Kanton ehrt Teilnehmende

■ **Bildungsdepartement** 184  
Erstabschlüsse auf Sekundarstufe II: Kanton Schwyz erneut mit Spitzenplatz; Personelles

■ **Erziehungsrat** 186  
Geschäfte des Erziehungsrates

■ **Volksschulen und Sport** 187  
Schulnetz21 – eine 25-jährige Geschichte: Unterstützung zur gesunden und nachhaltigen Schule; Digitales «schwyzundquer»: Erfolgreiche Erprobung des Prototypen; Kantonale Sportförderung: Jugend+Sport wird 50-jährig; Sportförderung Kanton Schwyz; Jugend+Sport (J+S); Schulsport; Sport und Schule Schwyz; GoSnow.ch-Schneesportlager 2022/2023: Neuer Höchststand

■ **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung** 198  
Vier Schritte zu meiner Studienwahl: Begleitung für Mittelschülerinnen und -schüler

■ **Berufsbildung** 200  
Grosse Reformen: KV und Detailhandel; Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturität: Ausbildung für leistungsstarke Jugendliche; Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen: Prüfungstermine im Sommer 2023; IBA21plus Integratives Brückenangebot: Das Tor zur Berufsbildung für Migranten; Lehrstellenmarkt: Lehrbeginn Sommer 2023; Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi): Grosses Interesse an der Zebi; WorldSkills Competition 2022

■ **Mittel- und Hochschulen** 209  
Studierendenstatistik nach Hochschultyp: Schwyzer Studierende im Jahr 2021/22; KSA – Spatenstich für Neubau in Pfäffikon: Inbetriebnahme für das Schuljahr 2025/2026 geplant;

Debatte über das Gymnasium der Zukunft: Klärung durch Expertinnen und Experten

■ **Pädagogische Hochschule Schwyz** 214  
Entwicklungsperspektiven in Schulen: Der Zukunft einen Schritt voraus; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

■ **Kanton** 221  
Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

■ **Umwelt und Schule** 223  
Neues Projektwochen-Angebot: zum Thema Foodwaste

■ **EDK** 224  
Einführungsphase von Edulog: Verlängerung bis Ende 2024

■ **Tipps** 225  
Für den Alltag und Unterricht: Aktuelle Hinweise und Anredungen; «Auf ins Bundeshaus! – Politische Bildung; Konzentrationsschwach und doch genial; Max und Memo – Eine Schatzkiste voller Erinnerungen; SJW Fussballreihe weckt Freude am Lesen; Ferien im Haus am Fluss; Trau Dich kleine Maus; No to Racism; Sprache und Raum – Mehrsprachigkeit in der Schule; Mia in der 3. und 4. Klasse; Zirkus Knie; Tagung gesunde Schulen 2023; Luna und die schauerlichste Familie der Welt; Die Struktur der modernen Literatur

■ **Museen** 231  
Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon: «doing family: über Erwartungen, Macht und Liebe»; Stapferhaus, Lenzburg: «Natur. Und wir?»

■ **Kultur** 233  
Werkbeiträge Kanton Schwyz 2022: Zehn Kulturschaffende ausgezeichnet

■ **Register 2022** 237

# Mit der **Berufsbildung** zum **Erfolg**

Leistung zahlt sich aus



**Fachkräftemangel in allen Branchen**

**Berufsbildung mit hoher Qualität**

**Wie bereits die Schulerhebung 2022 gezeigt hat, ist die Berufsbildung im Kanton Schwyz sehr solid verankert. Rund 60 Prozent der Jugendlichen entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung. Dass Handwerk sprichwörtlich goldenen Boden haben kann, beweist die Tatsache, dass fünf Jugendliche mit Bezug zum Kanton Schwyz an den Schweizerischen Berufsmeisterschaften mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet werden konnten.**

Der Fachkräftemangel hat in der Schweiz nahezu alle Branchen erreicht. Überall wird händeringend nach gut ausgebildeten Kräften gesucht, weitgehend unabhängig vom beschrittenen Bildungs- und Werdegang. Die Arbeitslosenquote verharrt in der Schweiz auf einem historischen Tiefstand; insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit fällt im Vergleich zu umliegenden Ländern wesentlich tiefer aus. Zu verdanken ist dieser Umstand ganz wesentlich auch dem erfolgreichen Modell der dualen Berufsbildung, welches der Mehrheit der Jugendlichen nicht nur eine breite Angebotspalette, sondern via Berufsmaturität auch den Zugang zu den Hochschulen, gekoppelt mit Praxiserfahrung bereits im jugendlichen Alter ermöglicht. Wenig verwunderlich also, dass auf dem Arbeitsmarkt derart ausgebildete Berufsfachleute stark nachgefragt werden.

Die hohe Qualität der Schweizer Berufsbildung zeigt sich etwa auch im erfolgreichen Abschneiden der Schweizer Delegation an den WorldSkills 2022, den Weltmeisterschaften der Berufsfachleute. An den entsprechenden Wettkämpfen im österreichischen Salzburg konnte das SwissSkills Nationalteam nicht weniger als 19 Medaillen und weitere 12 Medallions for Excellence gewinnen. Damit war die Schweiz einmal mehr das erfolgreichste Team Europas.

Ähnliches zeigt sich auch auf der nationalen Ebene. So durften im Rahmen einer würdevollen Feier im Rathaus Schwyz am 9. November fünf Jugendliche mit Bezug zum Kanton Schwyz (Wohnort, Lehrbetrieb oder Arbeitsort) für ihre im Rahmen der nationalen Berufsmeisterschaften SwissSkills erreichten Medail-

lenplätze geehrt werden (vgl. dazu den Bericht auf den nächsten Seiten dieses Hefts).

Dass dabei in verschiedenen Berufen wie Wohntextilgestalterin, Ofenbauer, Strassenbauer und Bäcker-Konditor-Confiseur Höchstleistungen erzielt wurden, spricht einerseits für den hohen Stellenwert der dualen Berufsbildung, andererseits auch für die hohe Qualität des Kantons Schwyz als Berufsbildungsstandort.

### Volksschule begleitet Berufswahlprozess

Eine wesentliche Rolle im Rahmen des Berufswahlprozesses kommt dabei auch der Volksschule zu. Bereitet sie doch gemäss Lehrplan 21 die Jugendlichen im Rahmen der Beruflichen Orientierung auf der Sekundarstufe I auf die Möglichkeiten der Berufswahl vor. Parallel zur schulischen Vorbereitung des Übergangs in eine nachobligatorische Ausbildung erarbeiten die Jugendlichen dabei die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles. Unter anderem geht es darum, die persönliche Eignung in Bezug zu unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Handlungs- und Kompetenzfelder zu überprüfen. Die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unterstützt diesen Prozess mit individuellen Beratungen oder Coachings, welche nebst der eigentlichen Findung des Wunschberufs auch die Erarbeitung eines «Plan B» beinhaltet.

### Spitzenplatz in nationaler Statistik

Nicht zuletzt dank dem guten Zusammenspiel von Schulen, Lehrbetrieben, Eltern und Berufsberatung gelingt es mit ganz wenigen Ausnahmen, die Weichen für einen erfolgreichen Berufs- und Lebensweg richtig zu stellen. Dass dies im Kanton Schwyz besser gelingt als in den meisten anderen Kantonen, belegt unter anderem die neuste schweizerische Statistik zur Abschlussquote auf der Sekundarstufe II. Hier befindet sich unser Kanton mit einer Quote von 93.4 Prozent auf dem erfreulichen fünften Platz in der Rangliste und somit deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 90.2 Prozent.

Ein solcher Erfolg fällt bekanntlich nicht vom Himmel. Insofern ist es mir ein Anliegen, allen Personen und Institutionen, die in irgend einer Form zu diesem erfreulichen Resultat beitragen, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen! Die Jugendlichen, die den Berufsentscheid noch vor sich haben, rufe ich dazu auf, ihre Chance zu packen und wünsche ihnen auf ihrem beruflichen Weg Erfolg und Befriedigung. Eifern Sie den erfolgreichen Vorbildern nach und sorgen Sie auch weiterhin für Schwyzer Freudenmomente.



Michael Stähli, Landesstatthalter

# Feier für erfolgreiche SwissSkills-Teilnehmende

## Der Kanton ehrt Teilnehmende

**An einer Feier im Rathaus Schwyz ehrten der Bildungsdirektor des Kantons Schwyz, Landesstatthalter Michael Stähli und Heinz Theiler, Präsident des Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverbandes KSGV die erfolgreichen jungen Schwyzer Medaillengewinnerinnen und -gewinner der SwissSkills 2022 Bern.**

■ Ernst Sidler  
Presse/Redaktion KSGV

An den SwissSkills 2022 in Bern trafen sich die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung zu den dritten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. Die Medaillengewinnerinnen und Gewinner mit Wohn-, Lehr- oder Arbeitsort Kanton Schwyz brachten zwei Gold und drei Silbermedaillen nach Hause. Am 9. November standen die erfolgreichen Schwyzer Teilnehmenden nochmals im Rampenlicht. Bildungsdirektor Michael Stähli und der Präsident des Schwyzer Gewerbeverbandes Heinz Theiler luden die jungen Berufsleute zu einer Feier ins Rathaus Schwyz ein, um die glanzvollen Leistungen zu würdigen und zu feiern. Der Einladung waren auch Vertreter des Amtes für Berufsbildung, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Eltern der erfolgreichen Jugendlichen gefolgt.

### **Ehrung der Preisträgerinnen und -träger**

Landesstatthalter Michael Stähli gratulierte den Medaillengewinnern zu ihren grossartigen Leistungen: *«Sie haben in den Wettkämpfen eindrücklich bestätigt, dass sie zu den Besten der Besten gehören. Dazu möchte ich euch von Herzen gratulieren. Wir sind stolz auf euch»*. Dieses hervorragende Resultat stelle nicht nur den Teilnehmenden,

sondern auch dem Kanton Schwyz als Berufsbildungsstandort ein gutes Zeugnis aus, so Michael Stähli in seiner Würdigung. Die Erfolge bestätigten den hohen Stellenwert der dualen Berufsbildung, welche ein zentraler Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Stärke unseres Landes sei, ergänzte Stähli. Landesstatthalter Michael Stähli dankte auch allen Lehrbetrieben, den Berufsverbänden und den Eltern für die wertvolle Begleitung und Unterstützung. Michael Stähli ermunterte die jungen Berufsleute, ihre Chancen zu packen und wünschte ihnen Erfolg und Befriedigung auf ihrem beruflichen Weg.



*Der Schwyzer Bildungsdirektor anlässlich seiner Ehrung der Medaillengewinnerinnen und -gewinner.*

Der Präsident des Schwyzer Gewerbeverbandes Heinz Theiler gab seiner Freude über die jungen Schwyzer Berufsleute Ausdruck. *«Die letzten Wochen und Monate waren für alle Finalisten geprägt von Arbeit, Schule und*

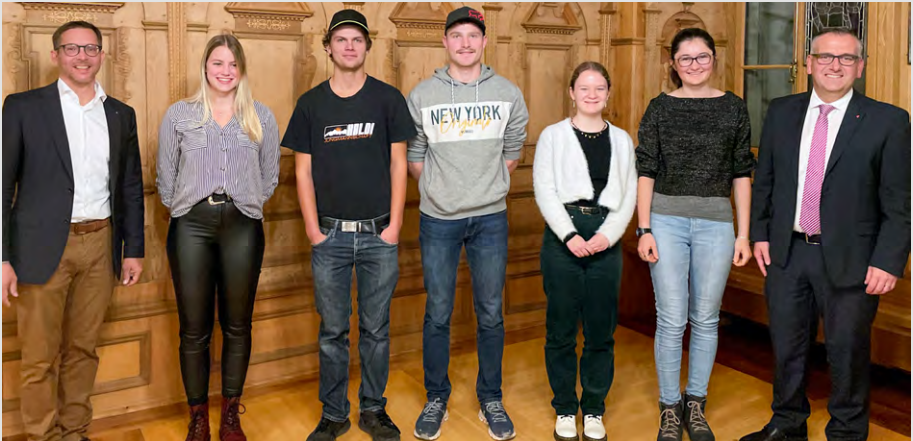


*intensivster Vorbereitung auf die SwissSkills. Sie haben mit Fleiss und Durchhaltewillen ihr Ziel erreicht», so Theiler. Der KSGV-Präsident verwies im Weiteren auf die enge Zusammenarbeit der Verbundpartner, bestehend aus Betrieben, Arbeitnehmern, Behörden und Schulen. «Wir als Schwyzer KMU betrachten es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, die Berufsbildung in unserem Kanton zu stärken.»*

Bei einem feinen Apéro riche liess man den feierlichen Anlass im Rathaus gemütlich ausklingen.



*Heinz Theiler verdankt aus Sicht des KSGV die tollen Leistungen: «Sie haben mit Fleiss und Durchhaltewillen ihr Ziel erreicht.»*



Gruppenbild zusammen mit den Geehrten. V. l. n. r.: Heinz Theiler, KSGV-Präsident; Sina Züger (Silber), Giswil, Bäckerin-Konditorin-Confiseurin, Remo Wüst Bäckerei+Konditorei AG, Wangen; Simon Gisler (Silber), Strassenbauer, Haldi, Schelbert AG, Muotathal; Silvan Ulrich (Gold), Ofenbauer, Hütten, Hauser Ofenbau GmbH, Wollerau; Corina Marty (Silber), Wohntextilgestalterin, Gross, Ruoss Robert & Co. AG, Schübelbach; Sara Flück (Gold), Wohntextilgestalterin, Menzingen, Asco-Bettwaren AG, Arth, und Landesstatthalter Michael Stähli.

## Die MedaillengewinnerInnen mit Bezug zum Kanton Schwyz

### Gold

- Sara Flück, Menzingen, Wohntextilgestalterin EFZ, Asco-Bettwaren AG, Arth
- Silvan Ulrich, Hütten, Ofenbauer EFZ, Hauser Ofenbau GmbH, Wollerau

### Silber

- Simon Gisler, Haldi, Strassenbauer EFZ, Schelbert AG Tief- und Strassenbau, Muotathal
- Corina Marty, Gross, Wohntextilgestalterin EFZ, Robert Ruoss & Co. AG Wohntextil- und Bettwarencenter, Schübelbach
- Sina Züger, Wangen, Bäcker-Konditor-Confiseurin EFZ (Konditorei-Confiserie), Remo Wüst Bäckerei-Konditorei AG, Wangen

# Erstabschlüsse auf Sekundarstufe II

## Kanton Schwyz erneut mit Spitzenplatz

**In der vom Bundesamt für Statistik für das Jahr 2020 publizierten gesamtschweizerischen Längsschnittanalyse zu den Erstabschlüssen auf Sekundarstufe II belegt der Kanton Schwyz erneut einen Spitzenplatz. Während gesamtschweizerisch die Abschlussquote bei 90.2 Prozent liegt, beträgt diese im Kanton Schwyz erfreuliche 93.4 Prozent. Damit erreichen lediglich vier andere Kantone eine noch bessere Quote.**

Die Quote der Erstabschlüsse auf der Sekundarstufe II misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II absolviert haben. Erreicht werden kann dies entweder über den Abschluss einer beruflichen Grundbildung (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ oder eidg. Berufsattest EBA) oder einer Allgemeinbildung (gymnasiale Maturität, Fachmittelschule oder internationale Schule). Ein solcher Abschluss

gilt als zentraler Faktor für eine nachhaltige und erfolgreiche Integration in die Wirtschaft und die Gesellschaft des Landes, da er Zugang zum Arbeitsmarkt und gleichzeitig zu den Ausbildungen auf Tertiärstufe gewährt.

### Kanton Schwyz mit Spitzenwert

Mit einer Abschlussquote von 93.4 Prozent erreicht der Kanton Schwyz den fünftbesten Wert aller Kantone (Abschlussquoten zwischen 84.0 [Kanton Basel Stadt] und 100 Prozent [Kanton Appenzell Innerrhoden]). Dabei gehen 70.8 Prozent der Abschlüsse auf das Konto der beruflichen Grundbildung, während auf die Allgemeinbildung 22.6 Prozent entfallen.

Die gute Abschlussquote im Kanton Schwyz weist darauf hin, dass das Bildungswesen im Kanton Schwyz sowohl bezüglich Zuweisung in die verschiedenen Bildungsbereiche als auch bezüglich der Erfolgsquoten sehr erfolgreich und effizient ausgestaltet ist.

(Medienmitteilung des Bildungsdepartments vom 7. November 2022)

## PERSONELLES

### AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

#### Wechsel in der Abteilung Schulpsychologie

In den vergangenen Monaten kam es in der Abteilung Schulpsychologie zu mehreren Wechseln. So hat uns auf die Sommerferien hin einerseits Katharina Brunisholz verlassen, die eine neue Stelle als Schulpsychologin im Kanton Aargau angetreten hat. Andererseits

hat Marcella Regozini entschieden, sich im Bereich der Psychotherapie weiterzubilden und hat in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz (Triaplus) eine neue Herausforderung gefunden. Nach den Sommerferien hat sich Sandra Röthlisberger von uns verabschiedet. Sie fand in der Nähe ihrer Heimat im Kanton Solothurn wieder eine Stelle als Schulpsychologin. Im Kanton Zürich eröffnete sich für Nicole Hauser eine Schulpsychologinnen-Stelle, die ihrer aktuellen Situation gut ent-

sprach. Und zuletzt zog es Reto Bacher weiter, der ebenfalls in die Psychotherapie wechselte und im KJP Lachen dafür einen geeigneten Platz fand. Allen abgehenden, zum Teil langjährigen Mitarbeitenden danken wir für ihren hohen, geleisteten Einsatz.



Gian-Andrea Egeler hat seine Arbeit bereits im Frühjahr in der Abteilung Schulpsychologie angetreten und ist für verschiedene Schulhäuser des Bezirkes Einsiedeln zuständig. Er war zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter

am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen an der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften. Er half beim Aufbau eines internen Beratungsangebots zur quantitativen Sozialforschung, führte Projektarbeiten im Bereich nachhaltige Ernährungs- und Verhaltensweisen durch und war auch in der Lehre und der Begleitung von Studierenden zuständig.



Marijana Milojevic hat ihre Arbeit im Beratungsdienst Pfäffikon aufgenommen. Sie war Erziehungsberaterin im Kinder- und Jugendhilfzentrum Dübendorf, wo sie sich nebst Beratungen auch bei Abklärungsaufträgen der

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in interdisziplinären Teams Erfahrungen aneignete. Schulpsychologische Erfahrungen sammelte sie im Kanton Luzern in Sursee, Rontal und Emmen sowie im Kanton St. Gallen in Rapperswil-Jona.



Céline Härrli hat ihre Arbeit im Beratungsdienst Schwyz gestartet. Sie hat ein Assistenzjahr im Schulpsychologischen Dienst der Stadt Zürich absolviert und konnte anschliessend eine kurze Vertretung überneh-

men. Zudem absolviert sie den Ausbildungsgang MAS Schulpsychologie an der Universität Zürich, der zum Fachtitel Kinder- und Jugendpsychologie führt.

Alle drei bereits geschätzten Mitarbeitenden möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen heissen!

## AMT FÜR BERUFSBILDUNG

### Verabschiedung von Markus Kroll

Markus Kroll wurde im Mai 2015 als pädagogischer Mitarbeiter im Amt für Berufsbildung angestellt. Er hat in den vergangenen Jahren mehrere Schwerpunkte begleitet und/oder umgesetzt. Besonders zu erwähnen sind

- Anerkennung von BM-Lehrgängen
- Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener
- Diverse Weiterbildungsangebote

Er widmet sich neuen Aufgaben und Herausforderungen. Wir danken ihm für seinen Einsatz in der Berufsbildung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

### Wechsel in der Abteilung Grundbildung

Nach ihrem Mutterschaftsurlaub begrüssen wir Silvia Schmidig zurück im Team der Lehraufsicht. Die Aufgaben im Sekretariat hat sie an ihre Nachfolgerin Lara Villiger weitergegeben. Neu ist Silvia Schmidig in einem Teilzeitpensum als Ausbildungsberaterin tätig. Sie hat im letzten Jahr ihre Ausbildung zur Berufsbildungsfachfrau mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die neu gültigen Berufszuteilungen im Team der Lehraufsicht [www.sz.ch/berufsbildung](http://www.sz.ch/berufsbildung) – Über uns – Unser Team.

# Geschäfte des Erziehungsrates

An den Sitzungen vom 24. Juni,  
29. September und 12. Dezember 2022  
behandelte der Erziehungsrat folgende  
Geschäfte:

## Volksschulen und Sport:

- Erwahrung des Zirkularbeschlusses «Antrag zur Haltung eines Schulhundes im Naturkindergarten»
- Präsentation Schul- und Lehrpersonenstatistik 2021/2022
- Präsentation künftige allgemeine Qualitätsüberprüfung (AQÜ)
- Information zu den Ergebnissen aus der Vernehmlassung zur Teilrevision des Volksschulgesetzes
- Gesuch für einen Schulversuch «Sonderschulmassnahme im integrativen Setting»
- Lehrpersonenmangel – Auslegeordnung und Vorgehensvorschlag
- Definitive Lehrbewilligung als Lehrperson an den Tagesschulen der Heilpädagogischen Zentren Ausserschwyz und Innerschwyz
- Ablehnung einer definitiven Lehrbewilligung zur Erteilung des BBF-Unterrichts in Begabten- und Begabungsförderung
- Präsentation der Ergebnisse der Leistungsmessungen mindsteps und Lernpass Plus 2022
- Erlass Vollzugsvorschriften zum Beurteilungsreglement vom 30. Juni 2021
- Gesuch um Bewilligung zur Führung einer privaten Volksschule in Seewen
- Information über aktuelle Entwicklungen an einer privaten Volksschule
- Definitive Lehrbewilligung als Fachlehrperson Französisch auf der Primarstufe und Sekundarstufe I
- Ablehnung definitiver Lehrbewilligung als Lehrperson auf der Primarstufe und als Kleinklassenlehrperson
- Projekte AVS: Überblick und Einbettung
- GELVOS – Zeitressourcen für Schulleitungen

- Evaluation der ICT-Ressourcen – Anpassungen beim ICT-Pool
- Projekt Überprüfung der Ressourcierung der Arbeitszeit von Lehrpersonen
- Projekt Lehrpersonenmangel/Attraktivierung Lehrberuf; Zwischenbericht
- Neuer Qualitätsreferenzrahmen für die Schulen im Kanton Schwyz
- Evaluation der Lernlandschaften an der Sek I March
- Ablehnung einer definitiven Lehrbewilligung als Schulischer Heilpädagoge
- Definitive Lehrbewilligung als Fachlehrperson Englisch auf der Sekundarstufe I
- Definitive Lehrbewilligung als Fachlehrperson Englisch und als Fachlehrperson Natur und Technik in Englisch auf der Sekundarstufe I

## Mittel- und Hochschulen:

- Bericht über die Aufnahmeprüfungen 2022
- Ergebnisse der standardisierten Ehemaligenbefragung 2021
- Revision Maturitätsverordnung/Maturitätsanerkennungsreglement; Vernehmlassung
- Bericht über die Maturitäts-, Fachmittelschul- und Fachmaturitätsabschlüsse 2022
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung 2022: Berichterstattung der Mittelschulen
- Grundsatzentscheid für die künftige Gestaltung des Aufnahmeverfahrens an die Mittelschulen aufgrund des neuen Beurteilungssystems an den Volksschulen
- Kantonsschule Kollegium Schwyz: Reorganisation der Schwerpunktächer

Die öffentlichen Beschlüsse des Erziehungsrates sind einsehbar unter: [www.sz.ch/bildung](http://www.sz.ch/bildung) > Erziehungsrat > Link auf die Beschlüsse der Legislatur 2020–2024. Davon ausgenommen bleiben Beschlüsse, denen private oder öffentliche Interessen entgegenstehen bzw. Beschlüsse, die laufende Verfahren betreffen. Weiterhin geheim bleibt das Verhandlungsprotokoll, welches die geführten Diskussionen des Erziehungsrates festhält.

# Schulnetz21 – eine 25-jährige Geschichte

## Unterstützung zur gesunden und nachhaltigen Schule

**Das grösste Schulnetzwerk der Schweiz feiert sein Jubiläum. Seit 25 Jahren unterstützt das Schulnetz21 seine Mitgliedschulen auf ihrem Weg zu einer gesunden und nachhaltigen Schule.**

■ **Vanessa Wettstein**  
kantonale Koordinatorin  
Netzwerk Gesunde Schulen Schwyz und Uri

Das Schulnetz21 ist das Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen. Zusammen mit kantonalen und regionalen Netzwerken unterstützt es seine Mitgliedschulen bei der gesundheitsfördernden

und nachhaltigen Gestaltung von Lern-, Arbeits-, und Lebensräumen. Es ist mit seinen 2000 Mitgliedschulen in allen vier Sprachregionen der Schweiz das grösste schweizerische Netzwerk aus Schulen.

### Schulnetz21 und seine Entwicklung

Das Schulnetz21 entstand mit dem Ziel, Gesundheitsförderung in den Schulen zu verankern. In den letzten 25 Jahren hat es sich inhaltlich stark weiterentwickelt. Mit der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und mit der Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Lehrplänen schien der Schritt logisch, das Schulnetz21 inhaltlich zu öffnen. Somit wurde 2017 aus dem Schweizerischen Netzwerk Gesund-



Mitglieder des kantonalen Netzwerks Gesunde Schulen aus dem Kanton Schwyz an der Jubiläumstagung (éducation21, 2022)

heitsfördernder Schulen das Schulnetz21, das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen. Dabei ging auch die nationale Koordination von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX zur Stiftung éducation21 über. RADIX arbeitet weiterhin mit und bringt die Perspektive der Gesundheitsförderung ein.

### **Angebote für die Schulen**

Die Mitgliedschulen profitieren von Begleitung, Beratung, Praxisbeispielen oder Finanzhilfen durch éducation21 sowie RADIX und von einem inspirierenden Erfahrungsaustausch untereinander im Rahmen der kantonalen und regionalen Netzwerke sowie von (sprachregionalen) Impulstagungen. An der diesjährigen Impulstagung wurden diverse Fragestellungen zum Thema «Kreativ, kritisch und kooperativ – Gesundheit und Nachhaltigkeit durch selbstbestimmtes Lernen» anhand verschiedener Impulse von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Fachpersonen beleuchtet und von den Teilnehmenden im Open-Space-Format regediskutiert.

Die Netzwerkschulen werden von ihrem kantonalen oder regionalen Netzwerk sowie von der nationalen Koordination bei der Umsetzung von Gesundheitsförderung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht und bei der Schulentwicklung begleitet. Die kantonalen Netzwerke sind frei, ihr Profil um BNE zu erweitern.

### **Kantonales Netzwerk Gesunde Schulen Schwyz und Uri**

Der Kanton Schwyz gründete das kantonale Netzwerk Gesunde Schulen im Jahr 2009. Das Netzwerk ist inzwischen zu einem festen Bestandteil für viele Schulen im Kanton Schwyz geworden. Inzwischen haben sich über 85 % aller öffentlichen Volksschulen im Kanton Schwyz dem Netzwerk angeschlossen und nutzen nebst Beratung und Erfahrungsaustausch auch ein breites Standardangebot an Kursen und Programmen sowie finanzielle Unterstützung für eigene Projekte. Aus dem kantonalen Angebot entstand zudem eine überkantonale Zusammen-

arbeit mit dem Kanton Uri. Seit dem Jahr 2015 können sich auch Urner Schulen dem Netzwerk anschliessen.

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kanton Schwyz**

Dem Amt für Volksschulen und Sport ist es ebenfalls ein Anliegen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Daher wurde anfangs 2022 die Stelle einer kantonalen Ansprechperson für Bildung für nachhaltige Entwicklung geschaffen. Auch dieses Angebot steht sowohl den Schulen aus dem Kanton Schwyz als auch den Schulen aus dem Kanton Uri offen.

### **Weiterentwicklung – auch nach 25 Jahren**

Wie geht es weiter mit dem Schulnetz21? Klar ist, dass es auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll, damit die Schulen künftig noch besser voneinander profitieren und lernen können. Das Netzwerk versteht sich als «Learning Community», in der sich auch die Mitglieder stets weiterentwickeln. Damit auch die Möglichkeiten des digitalen Zeitalters genutzt werden, wurde vor Kurzem eine Schulporträtdatenbank eingerichtet. Sie erlaubt einen direkten Austausch der Impulse und Inspirationen von Schule zu Schule. «Das Schulnetz21 soll mit moderner digitaler Kommunikation gut sichtbar gemacht und von den Bildungsakteurinnen und -akteuren als attraktiv und wertvoll wahrgenommen werden», erläutert Corinne Schärer, die nationale Koordinatorin des Schulnetz21 in einer Medienmitteilung von éducation21.

Für Fragen und weiterführende Informationen: [vanessa.wettstein@sz.ch](mailto:vanessa.wettstein@sz.ch)

Quellen: Schulnetz21: [www.schulnetz21.ch](http://www.schulnetz21.ch)  
Kantonales Netzwerk Schwyz: [www.gesunde-schulen-schwyz.ch](http://www.gesunde-schulen-schwyz.ch)

# Digitales «schwyzundquer»

## Erfolgreiche Erprobung des Prototypen

Der Erziehungsrat hat 2021 das Feinkonzept für eine Überarbeitung und Digitalisierung des bestehenden Heimatkundelehrmittels «schwyzundquer» genehmigt. Seit Januar 2022 entwickelt nun das Amt für Volksschulen und Sport in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der digitalen Umsetzungsfirma «LerNetz AG» das digitale Lehrwerk für die 5. und 6. Primarklassen des Kantons Schwyz. Es ist geplant, dass die Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler das neue «schwyzundquer» ab dem Schuljahr 2023/2024 einsetzen können.

### ■ Simone Imhof Projektleitung «schwyzundquer»

Im letzten Halbjahr wurde intensiv an der Entwicklung einer digitalen Lernumgebung für das neue Heimatkundelehrmittel «schwyzundquer» gearbeitet. Mittlerweile nimmt das digitale Lehrwerk immer konkretere Konturen an. Bei jedem visuellen Entwicklungsschritt wird sichtbar, wie sich das Endprodukt präsentieren wird. Die Startseite besteht aus einer Panoramakarte des Kantons Schwyz, in welche man in vier Stufen reinzoomen kann. Die Panoramakarte ist mit «Icons» in Form von Sehenswürdigkeiten, Wahrzeichen und Menschen angereichert. Durch das Anklicken der «Icons» erscheinen sogenannte Funfact-Fragen, welche die Schülerinnen und Schüler beantworten können. Eine weitere Karte zeigt



Eine Schülerin der 6. Primarklasse Schübelbach erkundet das neue digitale «schwyzundquer».

den politischen Aufbau des Kantons. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich im Kanton Schwyz mithilfe der neuen gedruckten Schulkarte, aber auch mit den digitalen Karten im Internet zu orientieren. Spielerisch erlernen sie, wie sie ihre persönliche digitale «Kanton-Schwyz-Karte» mit individuellen Texten ergänzen können.

### **Inhalt und erste Erprobung**

Das digitale Lehrmittel wird aus acht kantonspezifischen Lerneinheiten bestehen, welche Teile des NMG-Lehrplans «Natur, Mensch, Gesellschaft», Zyklus II, abdecken. Die Lerneinheit «Verkehrswege» ist mittlerweile inhaltlich fertiggestellt und in die digitale Lernumgebung übertragen worden. Mitte September haben Lehrpersonen die Lerneinheit mit ihren Klassen erprobt und den Entwicklern zu den digitalen und inhaltlichen Komponenten wertvolle Rückmeldungen gegeben. Diese werden nun in der weiteren Überarbeitungsphase eingearbeitet. Die Erprobung hat den Lehrpersonen und ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude bereitet.

### **Ausblick**

Die Pilotphase für die Entwicklung der Lernumgebung «schwyzundquer» wird voraussichtlich Ende Oktober 2022 beendet sein. Weitere Lerneinheiten und digitale Komponenten wie Illustrationen, Audio- und Videobeiträge sowie interaktive Übungen werden fortlaufend entwickelt und tragen dazu bei, dass «schwyzundquer» künftig als kindgerechte, multimediale und interaktive Website unseren Kanton den Schülerinnen und Schülern näherbringen wird. Das digitale, überarbeitete «schwyzundquer» wird das aktuelle Heimatkundelehrmittel auf das neue Schuljahr 2023/24 ablösen.



# Kantonale Sportförderung

Jugend+Sport wird 50-jährig

**Am 16. und 17. September 2022 fanden anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von Jugend+Sport in der ganzen Schweiz unter dem**

**Motto «seit 1972 – jung.sportlich.einzigartig» polysportive Sporttage und Aktionen statt.**

**Auch der Kanton Schwyz glänzte mit Vielseitigkeit.**

## SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

### Premiere des Sportforums Kanton Schwyz

Sport fesselt – Spiel – Spannung und Entscheidungen faszinieren Sporttreibende wie Zuschauer. Die Vielseitigkeit von Sport wird auf verschiedenen Ebenen gelebt. Ebenen, welche zunehmend voneinander abhängig sind. Deshalb ist es wichtig, dass die Akteure aus Sportorganisationen sich einerseits untereinander, andererseits mit Behörden und Politik vernetzen können.

Am 26. Oktober fand die Premiere des Sportforums Kanton Schwyz im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen statt. In einer fesselnden Podiumsrunde diskutierten Franz Heinzer, Sebi Lüönd, Cornel Züger, Thomas Sumi und Marc Gisin unter der Leitung von Fabienne Gyr das Thema «Erfolg und Nachhaltigkeit im Schwyzer Schneesport» vor rund 230 Gästen. Beim anschliessenden Apéro riche wurde noch lange über Bewegung und Sport diskutiert.

### J+S-Jubiläum

Am Freitag, 16. September, wurden an den Schulen im Kanton Schwyz verschiedene Sport-Challenges absolviert. Gewinnen konnte man attraktive Bewegungspreise. Der Samstag, 17. September, stand im Zeichen der offenen Türen von insgesamt 36 Ver-

einen, verteilt über den ganzen Kanton. Die Angebote wurden unterschiedlich stark genutzt.

### Pumptrack «ON TOUR im Kanton Schwyz»

Der mobile Pumptrack war auch in seinem fünften Jahr erfolgreich «on tour» im Kanton Schwyz und wurde Mitte November «eingewintert». Ob das Projekt auch 2023 weitergeführt wird, ist noch offen. Sämtliche Informationen dazu finden sich im Web.

### Miete Wintersportmaterial

Sportausrüstung diverser Wintersportarten kann für die bevorstehende Wintersaison durch interessierte Schulen und J+S-Organisationen mittels Bestellformular ([www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) > Downloads) bei der Abteilung Sport reserviert werden. Bitte das Material nur für die effektiv benötigte Zeit ausleihen.

### Website

Die Website der Abteilung Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten. Zahlreiche nützliche Informationen finden sich auf [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport).

## JUGEND+SPORT (J+S)

### 31. J+S-Herbstlager in Tenero

Vom 2. bis 8. Oktober erlebten über 80 Mädchen und Knaben und 22 Leiterpersonen eine unvergessliche Polysportwoche im Nationalen Jugendsportzentrum CST im Tesin. Als Hauptsportarten wurden Geräteturnen, Bergsport, Polysport mit den Disziplinen Judo, Bike, Leichtathletik und Beachvolleyball angeboten. Nachmittags konnten die Jugendlichen aus einem bunten Sportartenangebot auswählen. Die Sportblöcke zählten zur Lagermeisterschaft, einem Fixpunkt der Tenero-Woche.



Das Geräteturnen stösst bei den Teilnehmenden des Tenero-Lagers immer auf grosses Echo.

### Lagermeisterschaft – Ranglisten 2022

#### Polysport Mädchen

Iadarola Alina, Rothenthurm  
Suter Enya, Gross  
Krättli Lydia, Trachslau  
Castro Talia, Oberarth  
Auf der Maur Mira, Ibach

#### Polysport Knaben

Eichhorn Nik, Arth  
Ritter Andrin, Schwyz  
Schwegler Remo, Altendorf  
Reumer Dario, Siebnen  
Käser Samuel, Lachen

#### Geräteturnen Mädchen

Huber Michelle, Altendorf  
Ziltener Jael, Siebnen  
Winet Rahel, Feusisberg  
Schwegler Anja, Altendorf  
Schwyter Giulia, Galgenen

#### Geräteturnen Knaben

Landolt Noe, Wangen  
Leuzinger Jan, Oberberg  
Broder Kilian, Siebnen

Die beiden Tenero-Lager 2023 finden wie gewohnt in der ersten Sommerferien- und der ersten Herbstferienwoche statt. Beim Som-

merlager vom 9. bis 16. Juli sind die Jahrgänge 2005 bis 2009 zugelassen und im Herbstlager vom 1. bis 7. Oktober die Jahrgänge 2009 bis 2011. Das Anmeldeverfahren startet zirka im März 2023.

### Bye Bye SPORTdb – Welcome NDS

Für die Vereine und Schulen, welche J+S-Angebote durchführen und abrechnen, beginnt demnächst eine neue Ära. Ende November wird die J+S-Datenbank SPORTdb eingestellt. Ab dem 2. Dezember geht die neue Applikation «NDS» online. Die J+S-Coaches werden per Loginlink eingeladen. Auch die neue App mit erweiterten Funktionen steht in den gängigen App Stores zum Download bereit. Die Abteilung Sport unterstützt die J+S-Coaches und Leiter als Auskunftsstelle.

### Die NDS kennenlernen – Lernbausteine bearbeiten

Damit sich die J+S-Coaches und Leiter möglichst rasch in der NDS zurechtfinden, hat das Bundesamt für Sport Lernbausteine entwickelt. Darin sind Informationen, Anleitungen und Videotutorials zu finden, um einen ersten Eindruck der neuen Applikation zu erhalten.

[www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) > Themen > Neue NDS > Anleitungen

### J+S-Weiterbildung für Lehrpersonen: Sport kompakt in Oberarth

Die Lehrerweiterbildung besuchen und gleichzeitig die J+S-Leiteranerkennungen verlängern: Die Abteilung Sport organisiert im Jahr 2023 erstmals den Weiterbildungstag «Sport kompakt».

Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrpersonen, die aus dem Kanton Schwyz stammen oder hier unterrichten.

Sport kompakt in Oberarth: Mittwoch, 20. September 2023 (13.30–19.30 Uhr)

Anmeldung: PHSZ-Kursplan

### **J+S-Leiter Schulsport mit dem Zusatz Trampolin**

Personen mit J+S-Zusatz «Trampolin» können ab 1. Dezember nicht mehr in einem J+S-Angebot Trampolin eingesetzt werden. Mit einem Äquivalenzantrag kann die Anerkennung «J+S-Leiterin oder J+S-Leiter Trampolin» aber beantragt werden. Dafür ist die Bestätigung eines J+S-Coaches oder einer Organisation notwendig.

### **1418coach**

Damit Jugendliche dem Sportverein nicht den Rücken kehren, sondern Gefallen an der Leitertätigkeit finden, bietet der Kanton Schwyz die Ausbildung zum 1418coach an. Schon fast 200 Jugendliche haben den Kurs inner- oder ausserkantonale besucht. Die Kurse sind auf [www.1418coach.ch](http://www.1418coach.ch) ausgeschrieben. Der nächste Kurs in Schwyz findet am 14./15. Oktober 2023 statt. Anmeldung nur via J+S-Coach des Vereins.

## **SCHULSPORT**

### **Kantonale Schulsportmeisterschaften – Mannschaftswettkampf**

Auf der Sportanlage Seefeld in Lachen fand am 28. September der Leichtathletik-Mannschaftswettkampf statt. 25 Mannschaften kämpften in drei Kategorien in den Disziplinen 80 m, Hoch- und Weitsprung, Kugel, Ballwurf und 1000 m um den Sieg. In der Kategorie Mixed stand das Team Lachen1 zuoberst auf dem Treppchen. Die Jungs der Stiftsschule Einsiedeln sowie die Mädels Lachen1 sicherten sich die Kategoriensiege.

### **«snowdaySZ» für Schwyzer Schulklassen gehen in zweite Runde**

Die «snowdaySZ» (Kantonale Schneesportförderung) sind bereit für die zweite Runde: Seit Anfang November ist das Anmeldeportal wieder geöffnet und Schulklassen können sich anmelden. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Volksschule im Kanton Schwyz und beinhaltet zu höchst attraktiven Konditionen Tageskarten, Mittags-

verpflegung, nach Wunsch wahlweise Ski- oder Snowboardunterricht sowie Miet-ausrüstung. Die Organisation im gewünschten Skigebiet übernimmt eine Koordinationsstelle.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.szkbc.ch/snowdaysz](http://www.szkbc.ch/snowdaysz).

### **«Learn to Curl» ist zurück – das Schulprojekt von SWISSCURLING»**

Curling, das coole Spiel mit Stein und Besen, kommt auch dieses Jahr wieder in die Schulzimmer im Kanton Schwyz. Die SWISSCURLING Association lancierte zusammen mit den Kantonen, welche an der Winteruniversiade 2021 beteiligt waren, das Curling-Schulprogramm «Learn to Curl» für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse. Mit einem Curling-Set für die Turnhalle und vorbereitetem Unterrichtsmaterial kann die Sportart auf einfache Weise kennengelernt werden. Ab sofort steht dieses wieder für die Ausleihe bei der Abteilung Sport des Kantons Schwyz für die Schulen bereit. Informationen zur Ausleihe des Sets sind auf der Website der Abteilung Sport aufgeschaltet.

### **Freiwilliger Schulsport**

Der freiwillige Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum privaten Vereinssport. Freiwillige Schulsportkurse sind hervorragende Lösungen, da sie einerseits den sportlichen Aspekt fördern, aber auch (berufstätige) Eltern in den Tagesstrukturen erheblich entlasten. Der Kanton Schwyz subventioniert den freiwilligen Schulsport mit einem Pauschalbeitrag pro Kurs. Nach einer Anlaufunterstützung von vier Jahren soll das Projekt vollumfänglich durch die Schulen, respektive Gemeinden und/oder Partner, organisiert und finanziert werden. Bei Interesse kann Kontakt mit der Abteilung Sport aufgenommen werden.

## J+S-Lager – Subventionen des Bundes nutzen

Klassenlager, die nach den Vorgaben von Jugend+Sport durchgeführt werden, erhalten Fr. 16.– pro Teilnehmer und Tag.

## Winter 2022/2023: SUVA Schneesport-Check und FIS-Regeln

Risikofreudiger Draufgänger oder entspannter Genussfahrer? Mit dem Schneesport-Check finden Sie heraus, welcher Typ Sie sind. Zusätzlich erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihr Verletzungsrisiko auf der Piste senken können. Damit Unfälle bald Schnee von gestern sind. SUVA Schneesport-Check unter [www.suva.ch/schneesportcheck](http://www.suva.ch/schneesportcheck)  
FIS-Regeln: Bitte in den Wintersportlagern der Schulen und der Sportorganisationen unbedingt auf die zehn FIS-Regeln ([www.swiss-ski-school.ch](http://www.swiss-ski-school.ch)) hinweisen und diese auch beachten.

## Bewegungs- und Sportförderprojekte an den Schulen

Gemeinsam mit Sportverbänden und weiteren Partnern hat Swiss Olympic Sport- und Erlebnismodule erarbeitet, welche Schweizer Schulen die Organisation und Durchführung von Schulsporttagen und Sportlektionen erleichtern. Die Module vermitteln spielerisch die olympischen Werte Freundschaft, Respekt und Leistung.

Weitere Informationen: [www.swissolympicteam.ch](http://www.swissolympicteam.ch)

Das spannende und interessante Angebot von Swiss Sports History umfasst den Besuch einer Zeitzeugin/eines Zeitzeugen mit Fokus Inklusion/Exklusion im Sport. Das Netzwerk Gesunde Schulen unterstützt das Angebot mit einer Teilfinanzierung.

Anmeldung: [www.sportshistory.ch](http://www.sportshistory.ch)

[www.education21.ch](http://www.education21.ch) bündelt im Themen-dossier und im BNE-Praxismagazin eine Reihe von Lernressourcen, Praxisbeispielen und Bildungsangeboten von ausserschulischen Akteuren zum Thema «Gesundheit –

Bewegung – Natur» für die Klasse und die ganze Schule. Die Angebote unterstützen Lehrpersonen bei der Entwicklung eines lebendigen, innovativen und fächerübergreifenden Unterrichts.

## Termine Kantonale Schulsportanlässe 2023

Die Schulsportverantwortlichen der verschiedenen Schulorte haben zusammen mit dem Verband Sport und Schule Schwyz (SSSZ) die Daten und Austragungsorte der kantonalen Sportanlässe für das Schuljahr 2022/2023 definiert. Die Übersicht wird unter [www.sssz.ch](http://www.sssz.ch) aufgeschaltet.

## SPORT UND SCHULE SCHWYZ



*Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz*

## SVSS-Weiterbildungen

Ende November, im Dezember und im Januar hat es in folgenden Kursen noch freie Plätze:

- Ninja Warrior & Slackline (26. November in Basel)
- Futsal im Schulsport (3. Dezember im Raum Zürich)
- Weiterbildung Schneesport (11. und 14. Dezember in Davos)
- Handball in der Schule (21. Januar 2023 in Zürich)
- Badminton Shuttle Time (28. Januar 2023 in Basel)

Infos und Anmeldung: [www.svss.ch](http://www.svss.ch) -> Weiterbildung

### Weiterbildungen der PH Schwyz

An der PH Schwyz in Goldau gibts den Motivationskick:

- Mittwoch, 15. März und 5. April 2023, 14.00–17.00 Uhr Schule bewegt
- Mittwoch, 20. September 2023 neuer Kurs «Sport kompakt» mit diversen Bewegungsbereichen inklusive J+S Auffrischung

Infos und Anmeldung: [www.phsz.ch/weiterbildung](http://www.phsz.ch/weiterbildung)

### Schule bewegt | Special «Beweg dich schlau»

Machen Bewegungspausen im Schulzimmer schlau? Das Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern ging dieser Frage mit einer Interventionsstudie nach. Das Ergebnis ist erfreulich: Die langfristigen Effekte zeigen, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler,

welche kognitiv-körperlich anspruchsvolle Bewegungspausen durchgeführt haben, ihre exekutiven Funktionen gegenüber denjenigen Schülerinnen und Schülern, die herkömmliche Bewegungspausen durchgeführt haben, signifikant verbessern konnten. Aus diesen Gründen hat «Schule bewegt» gemeinsam mit der Universität Bern das Special «Beweg dich schlau» erarbeitet.

[www.schulebewegt.ch](http://www.schulebewegt.ch) -> Beweg dich schlau

### Teil des Schwyzer Schulsport-Netzwerks werden

Der Verband «Sport und Schule Schwyz» setzt sich auf kantonaler Ebene für die Anliegen des Schulsports und der Sportlehrpersonen auf allen Stufen ein. Mitglied des SSSZ werden und/oder seine Fragen und Anliegen direkt an [info@sssz.ch](mailto:info@sssz.ch) richten.

## GoSnow.ch-Schneesportlager 2022/2023 Neuer Höchststand

**Zum wiederholten Mal verzeichnet der Verein Schneesportinitiative Schweiz eine deutliche Zunahme der aktuell gebuchten Schneesportlager im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen der 361 über die Plattform GoSnow.ch gebuchten Lager werden Stand heute 16 675 Kinder eine Schneesportwoche in den Bergen verbringen – so viele wie noch nie zuvor.**

Ein zunehmendes Interesse an Schneesportlagern hat sich bereits in den letzten Jahren gezeigt, und auch heute ist die Nachfrage grösser denn je. So zählt die Plattform GoSnow.ch anfangs November 2022 bereits 361 gebuchte Lager für die Wintersaison 2022/2023 – ein Plus von 14% im Vergleich zum Vorjahr und

ein neuer Höchststand in der Geschichte der Schneesportinitiative. Entsprechend werden sich im kommenden Winter mit aktuell 16 675 Schülerinnen und Schülern (+16,5% gegenüber Vorjahr) deutlich mehr Kinder im Schnee austoben können als jemals zuvor. Aber damit nicht genug: Das Team von GoSnow.ch geht davon aus, dass in den kommenden Wochen noch weitere Lagerbuchungen eingehen werden. «Bereits seit Beginn der Schneesportinitiative stellen wir einen leichten Trend zu kurzfristigen Buchungen fest – das hat sich durch Corona nochmals akzentuiert», sagt Ole Rauch, Geschäftsführer der Schneesportinitiative Schweiz.

Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Schneesportlagern ist einerseits mit der zunehmenden Bekanntheit der Initiative zu erklären, gleichzeitig sei laut Tanja Frieden,

Präsidentin der Schneesportinitiative, aber auch spürbar, dass Corona einen positiven Effekt auf die Lagerbuchungen habe. «Nach den Lockdowns in der Pandemie ist Lehrpersonen, Schulleitungen, Politikern und Eltern klar: Gemeinsame Erlebnisse wie Klassenlager sind für die persönliche Entwicklung der Kinder sowie die Förderung ihrer Sozialkompetenz elementar. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend weiter anhält und künftig noch mehr Kinder in den Genuss eines Schneesportlagers kommen werden», so Frieden.

### Wallis wiederholt Lieblingsdestination

Spitzenreiter unter den Lagerdestinationen ist mit deutlichem Abstand der Kanton Wallis. 145 der bereits gebuchten Schneesportlager finden diesen Winter dort statt. Besonders beliebt ist das Saastal (66 Lager), gefolgt von der Aletsch-Arena (25 Lager) und Zermatt (21 Lager). Auf dem zweiten Platz folgt der Kanton Bern. Zu den beliebtesten Destinationen gehören dort die Skiregionen Gstaad-Saanenland (48 Lager), Grindelwald (31 Lager) und Adelboden (17 Lager). Die Berner Schulen sind es auch, die dieses Jahr mit 98 gebuchten Schneesportlagern am meisten Klassen mit GoSnow.ch in die Berge bringen.

### Grosses Potential in der Westschweiz

Der Vergleich zwischen der Deutschschweiz und der Romandie zeigt auf, dass sich in der Westschweiz noch viele Wachstumschancen für GoSnow.ch bieten. Insgesamt 90 Schulklassen, also ein Viertel aller Buchungen,



kommen aus den französischsprachigen Kantonen. «Die Romandie hat sowohl als Quellmarkt vor allem, aber auch als Region für Lagerdurchführungen noch viel Potenzial», so Virginie Faivre, Vizepräsidentin der Schneesportinitiative Schweiz. Aus diesem Grund erhält die Schneesportinitiative nun personelle Verstärkung: Seit November verstärkt die gebürtige Neuenburgerin Marylène Walther GoSnow.ch, auch um die Bekanntheit der Schneesportlager in der Romandie weiter zu fördern. «Wir freuen uns, mit Marylène Walther neu ein weiteres Teammitglied in unseren Reihen zu haben, das in der Romandie vernetzt ist und die Schneesportinitiative dabei unterstützt, den französischsprachigen Markt auszubauen», so Virginie Faivre weiter.

### GoSnow.ch – DIE Schneesport-Dienstleistungsplattform für Lehrpersonen

Der Verein Schneesportinitiative will die Schneesportaktivitäten an Schweizer Schulen fördern. Die privatöffentliche Non-Profit-Organisation ist breit und national verankert und wurde durch den Verband Sportfachhandel Schweiz (ASMAS), die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (ASSA), den Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Seilbahnen Schweiz, den Schweizer Tourismusverband, das Bundesamt für Sport BASPO, das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, den Verband Schweizerischer Sportartikel-Lieferanten (SPAF), Swiss Snowsports und Swiss Ski gegründet. Die Gründungsmitglieder und die Schweizer Jugendherbergen finanzieren den Verein.

Auf der Plattform GoSnow.ch finden sich All-inclusive-Angebote für Schneesportlager und -tage für Schulen zu attraktiven Preisen sowie Informationen, Hilfs- und Lehrmittel für Lehrpersonen rund um das Thema Schneesport.

Dass das Interesse über die Sprachregionen hinaus gross ist, zeigt auch die positive Entwicklung bei der Initiative «Deux im Schnee», bei der jeweils eine französisch- und eine deutschsprachige Klasse zusammen ins Lager fahren und bei gemeinsamen Aktivitäten den Sprachaustausch fördern. Dieses Jahr gibt es 17 solcher Tandems aus sechs Kantonen.

### Lager zu gewohnt günstigen Preisen

Aufgrund der entgegenkommenden Preise der Leistungsträger kann GoSnow.ch den Schulen auch dieses Jahr wieder sehr attraktive Preise für die Materialmiete, Skiabonnements, Unterkünfte sowie die An- und Abreise anbieten. So können die Schülerinnen

und Schüler z. B. für 10 Franken pro Person mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Lager und wieder zurückfahren. Dank der engen Zusammenarbeit mit der gesamten Branche sind auch bei höheren Strompreisen keine Kostenerhöhungen bei den Schneesportlagern zu erwarten.

Auskunft:

- Tanja Frieden, Präsidentin Schneesportinitiative Schweiz, Telefon 079 218 35 30; E-Mail: tanja.frieden@gosnow.ch
- Ole Rauch, Geschäftsführer Schneesportinitiative Schweiz, Finkenhübelweg 11, 3012 Bern; Telefon 078 842 05 88, E-Mail: ole.rauch@gosnow.ch



*In einer  
Fachdidaktik  
spezialisieren!*

## Master of Arts in Fachdidaktik

- ▶ **Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung**
- ▶ **Medien und Informatik**
- ▶ **Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung**

[www.phlu.ch/ma-fachdidaktik](http://www.phlu.ch/ma-fachdidaktik)



# «Vier Schritte zu meiner Studienwahl»

## Begleitung für Mittelschülerinnen und -schüler

**Das online-gestützte Arbeitsmittel «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» begleitet die Mittelschülerinnen und -schüler durch die Studienwahl. Es regt an, über sich sowie Studien- und Berufswelten nachzudenken, es unterstützt bei Recherchen, verhilft zu einer informierten und reflektierten Entscheidung und gibt Hinweise zur Realisierung.**

■ **Leah Knecht,**  
Assistentin der Studienberatung

Um in einer stetig sich wandelnden Arbeitswelt zu bestehen, sind wir herausgefordert, immer wieder Neues zu lernen. Gleichzeitig brauchen Menschen Fähigkeiten, die sie dabei unterstützen, zuversichtlich und effektiv ihre eigene Laufbahn zu gestalten. Diese Fähigkeiten werden Laufbahngestaltungskompetenzen genannt. Das Arbeitsmittel unterstützt die Klassenlehrpersonen dabei, diese Kompetenzen bei den Mittelschülerinnen und -schülern zu fördern. Mithilfe dessen leiten sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Prozess an, damit sie ihr Studium reflektiert wählen und erfolgreich meistern können.

Folgende Laufbahngestaltungskompetenzen wurden formuliert:

1. Aufbau und Pflege eines positiven Selbstverständnisses
2. Positive und effektive Interaktion mit anderen Menschen
3. Veränderung und Wachstum während des ganzen Lebens integrieren
4. Aufrechterhaltung einer ausgewogenen Work-Life-Balance
5. Teilnahme an lebenslangem Lernen zur Unterstützung von Lebens- und Laufbahnzielen
6. Sich für die eigene Laufbahn engagieren
7. Laufbahnfördernde Entscheidungen fällen
8. Lokalisierung und effektive Nutzung von Lebens- und Arbeitsinformationen
9. Verstehen der sich ändernden Natur von Lebens- und Arbeitsrollen
10. Verstehen der Beziehungen zwischen Arbeit und Gesellschaft/Wirtschaft

Das Arbeitsmittel besteht aus einer Lehrpersonen- und Schülerversion mit jeweils fünf Dossiers. Das Dossier «Einführung und Standortbestimmung» holt die Schülerinnen und Schüler im aktuellen Stand ihres Studien- und Berufswahlprozess ab. Anschliessend erarbeiten sie mit den vier Schritten die erforderlichen Kompetenzen, um eine überlegte Entscheidung zu fällen. Diese vier Schritte lauten:

1. Meine Stärken
2. Informieren
3. Entscheiden
4. Realisieren

Das Arbeitsmittel kommt in allen Mittelschulen des Kantons Schwyz zur Anwendung. Um das Arbeitsmittel weiterzuentwickeln, wurde nun seitens der Studienberatung eine Evaluation lanciert. Das Ziel war herauszufinden, wie gut das Arbeitsmittel die Mittelschülerinnen und Mittelschüler bei ihrem Studien- und Berufswahlprozess und beim Erwerb von Laufbahngestaltungskompetenzen unterstützt. Auch wurden seine Anwendbarkeit im Mittelschulalltag durch die Lehrpersonen sowie die Erwartungen der Maturandinnen und Maturanden daran erfragt.

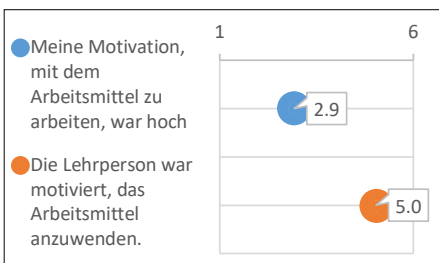
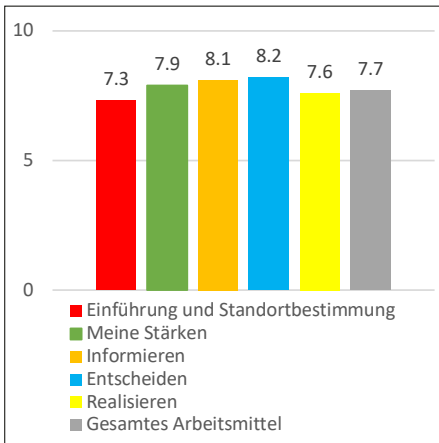
Dafür wurden 81 Maturandinnen und Maturanden sowie 15 Lehrpersonen aus den Mittelschulen Kantonsschule Ausserschwyz, Kantonsschule Kollegium Schwyz, Gymnasium Immensee und Stiftsschule Einsiedeln befragt. Die Evaluation erfolgte im Zeitraum von Februar bis April 2022. Die hohen Rücklaufquoten



von 89% (für Lehrpersonen) und 69% (für Schülerinnen und Schüler) waren erfreulich.

Die Gesamtergebnisse der Evaluation bei den Lehrpersonen zeigen, dass das Arbeitsmittel «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» von den Lehrpersonen als sehr nützlich beurteilt wird und dass eine hohe Motivation besteht, mit dem Mittel zu arbeiten. Ausserdem bestätigten sie mehrheitlich, dass die Informationen zur Anwendung des Arbeitsmittels, die durch die Studienberatung im Lehrpersonendossier zur Verfügung gestellt werden, für die Vorbereitung hilfreich und ausreichend sind. Alle vier Schritte erachten die Lehrpersonen als bedeutsam, wobei vor allem die Schritte «Informieren» und «Entscheiden» als sehr nützlich gelobt werden.

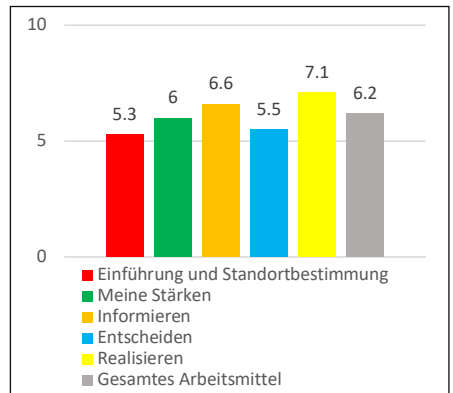
So bewerteten die Klassenlehrpersonen den Nutzen der einzelnen Schritte:



Auch die Maturandinnen und Maturanden schätzten das Arbeitsmittel als nützlich ein.

Die Maturandinnen und Maturanden beurteilten fast alle Schritte als hilfreich, wobei vor allem die Schritte «Informieren» und «Realisieren» als sehr nützlich eingestuft wurden. Im Vergleich zu den Lehrpersonen fiel die Auswertung weniger positiv aus.

So bewerteten die Maturandinnen und Maturanden den Nutzen des Arbeitsmittels:



Dieses Ergebnis kann darauf zurückgeführt werden, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler zum gleichen Zeitpunkt offen für Überlegungen zu ihrer eigenen Zukunft sind. Lehrpersonen können eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Schülerinnen und Schüler einnehmen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Studienberatung und die Klassenlehrpersonen sich austauschen. Lehrpersonen brauchen Informationen zu den Angeboten der Studienberatung und dazu, wie sie Studienwahlprozesse fördern und mit der Studienberatung zusammenarbeiten können. Die Rückmeldungen seitens der Schülerinnen und Schüler und ihren Klassenlehrpersonen werden in die Weiterentwicklung des Arbeitsmittels einfließen.

Weitere Informationen: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz; [sandra.thuering@sz.ch](mailto:sandra.thuering@sz.ch); [www.sz.ch/studienwahl](http://www.sz.ch/studienwahl)

# Grosse Reformen

## KV und Detailhandel

**Zwei der beliebtesten Lernberufe erleben zurzeit grosse Reformen. Die Grundbildungen im Detailhandel und im KV wurden ganz neu überdacht und modernisiert. Berufsfachschulen, Lernende und Lehrbetriebe sind gefordert, sich den Neuerungen anzupassen.**

■ **Angela Zimmermann**  
FiB/Coach Berufsbildung

«Kompetenzorientiertes Handeln» heisst bei beiden Berufen das neue Zauberwort. Heutige Arbeitsmethoden sollen so den Weg in die Berufsfachschulen finden. Weg vom Stundenplan mit einzelnen Fächern, hin zu Handlungskompetenzen mit fächerübergreifendem Unterricht.

Seit Sommer 2022 sind die angehenden Detailhandelsfachfrauen und -männer EFZ sowie die Detailhandelsassistentinnen und -assistenten EBA so unterwegs. Die modernen Unterrichtsmethoden sowie das flexible und individualisierte Lernen werden nun erstmals erprobt. Während die Lehrvertragsparteien im Detailhandel früher zwischen den betrieblichen Schwerpunkten «Beratung» und «Bewirtschaftung» wählten, heisst es seit Lehrbeginn 2022 entweder «Gestalten von Einkaufserlebnissen» oder «Betreuen von Online-Shops». Neu kann in 22 Branchen (bisher 28) ausgebildet werden, als neue Branche ist «Automobil Sales» hinzugekommen.

Mit Beginn dieses Schuljahres wagte der Detailhandel den Sprung ins kalte Wasser, nun stehen auch die Kaufleute vor diesen Veränderungen. Ab Sommer 2023 wird auch hier die neue Bildungsverordnung umgesetzt. Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz sollen noch mehr gefördert werden.

Bei beiden Grundbildungen erstellen die Lernenden auf einer Internet-Plattform ihr persönliches Lern-Portfolio, Lehrbetriebe formulieren darin Lern- und Arbeitsaufträge und deren Auswertung. Beim KV werden die bisher üblichen schriftlichen und notenrelevanten Arbeiten im Lehrbetrieb (ALS und PE) durch betriebliche Kompetenznachweise ersetzt, die Profile (B, E, M) abgeschafft. Englisch bleibt im Kanton Schwyz die erste Fremdsprache, Französisch die zweite. Leistungsstarken EFZ-Lernenden steht nach wie vor die Kombination mit der Berufsmatura offen.

Die Berufsfachschulen haben grosse Vorarbeiten geleistet und sammeln nun erste Erfahrungen, während sie Lern-, Prüfungs- und QV-Unterlagen rollend anpassen und weiterentwickeln. Schulabgängerinnen und Schulabgänger sind mit dem Lehrplan 21 an diese Art zu Lernen gewohnt und werden sich darum in den ähnlich strukturierten beruflichen Grundbildungen rasch zu Hause fühlen.

# THERESIANUM

INGENBOHL

## JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

### DIE FACHMITTELSCHULE

für junge Männer und Frauen

Pädagogik, Gesundheit,  
Soziale Arbeit

### DIE FRAUENSCHULE

Gymnasium

Sekundarschule, 10. Schuljahr  
Internat

### NÄCHSTE INFO-EVENTS

- Schnuppertage, Termine im Dez.
- Info-Veranstaltung, Sa. 14.01.2023, 10 Uhr
- Info-Veranstaltung, Do. 25.05.2023, 19 Uhr

Infos, Beratung, Besichtigung:

041 825 26 00, [www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)



Nächste  
**AUFNAHME-  
PRÜFUNGEN**  
Anmeldeschluss:  
**15. Februar 2023**  
Prüfungstermine:  
15. und 16. März



persönlich klasse



# Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturität

## Ausbildung für leistungsstarke Jugendliche

**Die BM richtet sich an leistungsstarke Jugendliche und ambitionierte Berufsleute. Disziplin, Zielstrebigkeit, Leistungsbereitschaft und eine hohe Selbstständigkeit sind notwendige Voraussetzungen.**

Im folgenden Frühjahr finden sie wieder statt, die Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturität (BM).

Die BM kann während oder nach der Lehre absolviert werden.

Zur Prüfungsvorbereitung werden von den Berufsfachschulen teilweise Kurse angeboten, die den Eintritt erleichtern sollen. Zudem bieten die jeweiligen Schulen auf ihren Webseiten bereits durchgeführte Aufnahmeprüfungen zum Üben an. Es wird empfohlen, die entsprechenden Möglichkeiten wahrzunehmen.

Für die schulisch organisierte Grundbildung (SOG) und die in der Tabelle nicht aufgeführte BM-Ausrichtungen informieren Sie sich rechtzeitig beim Amt für Berufsbildung. Weitere Informationen sind auch unter [www.sz.ch/berufsmatura](http://www.sz.ch/berufsmatura) zu finden.

Im Kanton Schwyz werden Aufnahmeprüfungen für folgende Ausrichtungen angeboten:

BM-Modelle	BM-Ausrichtungen	Termine	Schulen
BM 1 lehrbegleitend und BM 2 berufsbegleitend und Vollzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik, Architektur, Life Sciences</li> <li>• Gesundheit und Soziales</li> <li>• Natur, Landschaft und Lebensmittel</li> </ul>	Prüfungstermin: Samstag, 11. März 2023 Anmeldeschluss: 17. Februar 2023	BBZG und BBZP
BM 1 lehrbegleitend	Wirtschaft und Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ Wirtschaft</li> <li>• Typ Dienstleistungen</li> </ul>	Prüfungstermin: Samstag, 11. März 2023 Anmeldeschluss: 17. Februar 2023	KBS und KBL
BM 2 berufsbegleitend und Vollzeit	Wirtschaft und Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typ Wirtschaft</li> </ul>	Prüfungstermin: Dienstag, 18. April 2023 Anmeldeschluss: 9. April 2023	KBS und KBL

# Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen

## Prüfungstermine im Sommer 2023

**Die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen (EBMP) bieten die Möglichkeit, nach individueller Vorbereitung, ohne den Besuch einer entsprechenden Berufsmaturitätsschule ein eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis zu erwerben.**

Die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission führt im Sommer 2023 die nächsten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durch.

### **Ausschreibung, Prüfungsdaten und Termine**

- Schriftliche Prüfungen: 10. bis 14. Juli 2023; Universität Freiburg, Campus Pérolles, Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg.

- Mündliche Prüfungen: 10. bis 17. August 2023; Berufsmaturitätsschule Zürich, Lagerstrasse 55, 8090 Zürich.

### **Frist zur Einreichung der IDPA**

- Die schriftliche Arbeit (IDPA) ist sowohl elektronisch als auch in ausgedruckter Form in zwei Exemplaren bis spätestens am 1. Mai 2023 einzureichen.

Anmeldetermin ist am 1. März 2023.

Informationen zu den Zulassungsbedingungen und Prüfungsfächern erteilt das Sekretariat für eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen. Es nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Adresse: SBFI, Maturitätsprüfungen (EBMP), Telefon 058 469 78 74; E-Mail ebmp@sbfi.admin.ch

## IBA21plus Integratives Brückenangebot

### Das Tor zur Berufsbildung für Migranten

**Seit August 2015 besuchten im Kanton Schwyz rund 330 Personen ein Integratives Brückenangebot für Erwachsene an den Berufsbildungszentren Goldau und Pfäffikon. Das IBA21plus bereitet die Teilnehmenden auf die Berufsbildung vor.**

- Marco Farner  
Bereichsleiter Brückenangebote,  
Berufsbildungszentrum Pfäffikon
- Pascal Kälin  
Bereichsleiter Brückenangebote,  
Berufsbildungszentrum Goldau

Rund 330 erwachsene Migrantinnen und Migranten besuchten seit August 2015 ein Integratives Brückenangebot für Erwachsene (IBA21plus) im Kanton Schwyz. Ziel des IBA21plus ist die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung. Nebst den Grundlagen in Sprache, Mathematik und Gesellschaftskunde werden auch Kompetenzen in der IT-Anwendung und im Tastaturschreiben vermittelt und erlangt. Zudem geht es auch darum, die Struktur des Unterrichts an Berufsfachschulen kennen zu lernen. Das Konzept des IBA21plus ist vergleichbar mit der Integrationsvorlehre (INVOL) in anderen Kantonen der Schweiz.

## Schule und Praktikum

Die Teilnehmenden des IBA21plus besuchen den Unterricht an den Berufsbildungszentren Pfäffikon und Goldau während eines Schuljahres einen Tag pro Woche. Parallel dazu absolvieren die erwachsenen Migrantinnen und Migranten nach Möglichkeit ein Praktikum in einem Betrieb. Wer keinen Praktikumsplatz findet, besucht während zweier weiterer Halbtage den Schulunterricht mit Fokus auf die Anwendung der Sprache Deutsch. Ziel des IBA21plus ist es, die Teilnehmenden auf die Berufsausbildung (EBA oder EFZ) vorzubereiten. Mit dem IBA21plus leistet der Kanton Schwyz einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration – und damit zur finanziellen Selbstständigkeit – von Migrantinnen und Migranten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme im IBA21plus sind Sprachkenntnisse in Deutsch auf Niveau A2 (mündlich und schriftlich) sowie eine sichtbare Motivation und Leistungsbereitschaft. Job Coaches des Amts für Migration unterstützen die Teilnehmenden des IBA21plus in den Praktika.

## Positives Fazit

Die Mühen lohnen sich – über 75% der Teilnehmenden des IBA21plus gelingt der Einstieg in die Berufsbildung und in die Erwerbstätigkeit.

## Interview mit Sherwan Almahmoud Montage-Elektriker im 3. Lehrjahr

### Was hat Ihnen die Teilnahme am IBA21plus gebracht?

Ich habe im IBA21plus sehr viel gelernt – zum Beispiel den Umgang mit dem PC aber vor allem auch in Mathematik. Zudem konnte ich mein Deutsch stark verbessern.

### Wie viel Zeit mussten Sie in der Freizeit aufwenden, um dem Unterricht folgen zu können?

Eigentlich viel. Jeden Tag habe ich Hausaufgaben gemacht und gelernt, um in Mathematik und im Deutsch vorwärts zu kommen.



### Welches war die grösste Herausforderung für Sie?

Die grösste Herausforderung war das Deutsch. Alle Aufgaben musste ich zuerst sprachlich verstehen, um diese dann richtig lösen zu können. Das war zu Beginn sehr schwierig, ging dann aber immer leichter.

### Hat Ihnen am IBA21plus etwas gefehlt?

Das IBA21plus war für mich sehr hilfreich. Der Schultag ist gut aufgebaut und die Schulfächer sind nützlich. Gerne hätte ich noch eine Fremdsprache gelernt.

### Wovon profitieren Sie nun in der Lehre direkt vom IBA21plus?

Mathematik hat in meinem Beruf einen grossen Stellenwert – ich bin froh, dass ich im IBA21plus so viel Mathematik gelernt habe. Das kann ich fast täglich gebrauchen.

### Würden Sie das IBA21plus anderen Personen weiterempfehlen – wieso?

Das IBA21plus empfehle ich sehr. Was man dort lernt, kann man in jedem Beruf gebrauchen.

## Interview mit Refleeciya Anton Rajeswaran Teilnehmerin IBA21plus

### Was erhoffen Sie sich vom IBA21plus?

Ich möchte mein Deutsch verbessern und eine Ausbildung finden. Zudem möchte ich auch dank meinem Praktikum bereit sein für die Arbeitswelt.



**Wie viel Aufwand betreiben Sie, um dem Unterricht folgen zu können?**

Ich lerne drei bis vier Stunden für die Schule. Ich schreibe viel auf und muss den Stoff auch immer wiederholen.

**Welches ist für Sie die grösste Herausforderung?**

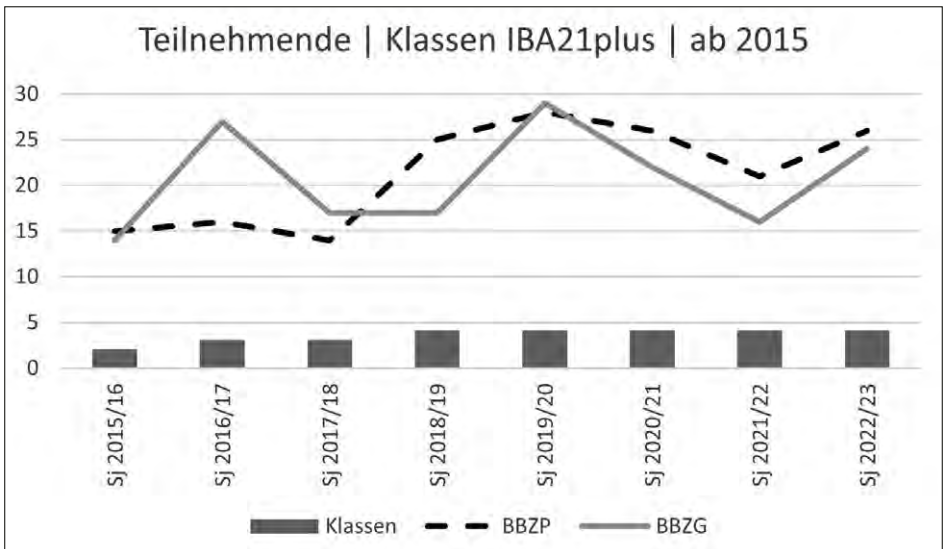
Es ist nicht immer einfach, die Aufträge richtig zu verstehen. Auch auf Deutsch mit Computern zu arbeiten, ist für mich schwierig.

**Fehlt Ihnen etwas im IBA21plus? Wenn ja, was?**

Ich denke, ein Tag ist nicht genug, um zu lernen. Es gibt viele Hausaufgaben und gleichzeitig auch Prüfungen. Wir bräuchten mehr Schultage, um dann lernen zu können.

**Würden Sie das IBA21plus anderen Personen weiterempfehlen – wieso?**

Ja, denn es ist für mich eine sehr wichtige Schule. Zudem sind die Lehrpersonen sehr freundlich und hilfsbereit. Wir bekommen sehr viele Informationen, die uns für unsere Zukunft helfen.



Seit August 2015 haben rund 330 Teilnehmende erfolgreich ein IBA21plus absolviert. An den Berufsbildungszentren Pfäffikon und Goldau wurden je 1–2 Klassen pro Schuljahr geführt.

# Lehrstellenmarkt

## Lehrbeginn Sommer 2023

**Wer auf den Sommer 2023 noch eine Lehrstelle sucht oder sogar noch im Schlusspurt der Berufswahl steckt, reserviert sich am besten den Mittwoch-Nachmittag, 8. Februar 2023.**

Von 14.00 bis 15.30 Uhr präsentieren sich in der Mehrzweckhalle Rothenthurm an einer Art Tischmesse Lehrbetriebe aus dem Kanton Schwyz mit noch offenen Lehrstellen für das Jahr 2023. Der Anlass ist öffentlich und kann von Schülerinnen und Schülern ab der 3. Oberstufe sowie von denjenigen in Brückenangeboten und Motivationssemestern besucht werden; auf Wunsch auch gerne mit den Eltern.

Das Amt für Berufsbildung und das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung organisieren diesen Anlass seit mehr als zehn Jahren und bringen auf diese Weise zukünftige Lernende mit Lehrbetrieben ins Ge-

spräch. So können vor Ort spontan Bewerbungsgespräche geführt, Schnupperlehren abgemacht oder genauere Informationen für die Entscheidungsfindung abgeholt werden. Die teilnehmenden Firmen mit ihren Lehrberufen werden auf der Website des Amtes für Berufsbildung Kanton Schwyz aufgelistet.

Klugerweise haben die Teilnehmenden ihre fertigen Bewerbungsdossiers und Agenden mit dabei, damit sie gleich Nägel mit Köpfen machen können. Für einige Oberstufenschülerinnen und -schüler ist es eine der letzten Bewerbungsmöglichkeiten nach einer langen Odyssee von Absagen oder eine zweite Chance, nachdem sie für ihren absoluten Traumberuf keine Lehrstelle gefunden haben und sich neu orientieren müssen. Und in Zeiten des Fachkräftemangels nutzen die Lehrbetriebe gerne diese Gelegenheit, ihre noch offene Lehrstelle doch noch zu besetzen.

Genauere Informationen: Amt für Berufsbildung, Telefon 041 819 19 14; [www.sz.ch/berufsbildung](http://www.sz.ch/berufsbildung)



Impressionen vom Lehrstellenmarkt 2022.



# Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi)

## Grosses Interesse an der Zebi

**Vier Tage lang wurde bei der Messe Luzern gehämmert, verzinkt, programmiert, gemixt und vor allem intensiv nachgefragt – es war Zebi. 24 000 Jugendliche und Erwachsene besuchten die Zentralschweizer Bildungsmesse und verschafften sich einen Überblick über 140 Berufe und 600 Weiterbildungen.**

### ■ «Messe Luzern AG»

Die 14. Zentralschweizer Bildungsmesse ging am Sonntag, 6. November 2022, erfolgreich zu Ende. Das Bedürfnis nach der zentralen Informationsplattform für Berufe und Weiterbildungen ist ungebrochen. «140 Berufe wurden praxisnah gezeigt und 600 Weiterbildungen vorgestellt. Die Nachfrage danach war sehr gross», fasst Messeleiter Markus Hirt zusammen.

**14 000 Jugendliche und 10 000 Erwachsene** 530 Schulklassen und damit insgesamt 14 000 Jugendliche besuchten die Zebi, um sich über die Berufe zu informieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an der Zebi einen einmaligen Überblick über die 140 Berufe verschaffen, oft auch über Berufe, welche ihnen zuvor noch nicht so bekannt waren. Erstmals an der Zebi zu entdecken war etwa die Oberflächenbeschichterin EFZ/der Oberflächenbeschichter EFZ oder die Edelsteinfasserin EFZ/der Edelsteinfasser EFZ.

Dabei tauschten sich die Schülerinnen und Schüler direkt mit Lernenden aus und konnten bei den Berufen auch gleich selbst Hand anlegen. Sie haben beispielsweise 200 CKW-Tischlampen gebaut, 1000 Portionen Ravioli und Wok-Gerichte gekocht oder 350 Vogelhäuser aus Holz gezimmert. Andreas Niederberger von Holzbau Schweiz, Sektion Zen-

tralschweiz, ist zufrieden: «Wir konnten unseren Beruf Zimmermann/Zimmerin EFZ greifbar, spürbar und lebendig zeigen. Gerade bei handwerklichen Berufen ist dies ein grosser Vorteil.» Die Zebi ist mit über 600 Weiterbildungsangeboten auch eine spannende Weiterbildungsplattform. 10 000 Erwachsene besuchten die Zebi, um sich über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren und trafen dabei auf so viele Weiterbildungsinstitutionen wie noch nie.

### **Regionalmeisterin der Fachleute Gesundheit (FaGe) erkoren**

Einen besonderen Einblick in die tägliche Arbeit boten die Fachpersonen Gesundheit, da die regionalen Berufsmeisterschaften an der Zebi stattfanden. Elf talentierte Lernende zeigten während vier Tagen ihr Können. Die Fachfrauen Gesundheit betreuten etwa den (Simulations-)Altersheim-Bewohner «Herr Arnold (84)», welcher Unterstützung im Alltag benötigt.

Gewonnen haben Gianna Pellizzaro (1. Rang) und Simona Ciancio (2. Rang), welche sich damit für die SwissSkills 2023 qualifiziert haben. Den dritten Rang hat Lea Zimmermann erreicht.

### **Analog und digital ergänzen sich optimal**

Dass das Interesse an der Zebi gross ist, zeigte sich auch online. Die rund 160 Aussteller, bestehend aus Berufsverbänden, Unternehmen, Hochschulen oder Universitäten stellten ihre zahlreichen Berufe sowie Aus- und Weiterbildungsangebote auch auf der Zebi-Website in insgesamt 460 Beiträgen vor. Während drei Monaten vor der Messe besuchten über 20 000 Nutzer die Website. Mit total 200 000 Seitenaufrufen wurde diese zum zentralen Informations- und Inspirationsinstrument für die Messenvorbereitung. «Wir können nebst der Zebi auch mit unseren digitalen Kanälen während



Auch die Schweizer Seilbahnbauunternehmung Garaventa war an der Zebi 2022 vertreten. Foto: Messe Luzern AG.

des ganzen Jahres Orientierung und Unterstützung im Berufswahlprozess bieten», erklärt Markus Hirt. Entsprechend bleiben alle 460 Berufsbeiträge online und die Website zebi.ch wird auch nach der Zebi einen einzigartigen Überblick an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten digital abbilden. Die

nächste Gelegenheit, die vielseitige Welt der Berufe live zu erleben, bietet sich an der nächsten Zebi vom 9. bis 12. November 2023.

## WorldSkills Competition 2022

Die letzten Austragungen der WorldSkills Competition 2022 fanden zwischen dem 24. und 27. November 2022 in Salzburg statt. Kilian Schmid aus Küssnacht am Rigi trat am 19. bis 22. Oktober in Bordeaux gegen die besten Fachleute Gesundheit der Welt an und erzielte den 12. Rang. In den 34 Wettkämpfen hat das SwissSkills National Team nicht weniger als 19 Medaillen

(5 Gold, 5 Silber, 9 Bronze) und weitere 12 Medaillons for Excellence gewonnen. Kein anderes europäisches Land gewann an den WorldSkills 2022 derart viele Medaillen wie die Schweiz (Schweiz 19, Frankreich 16, Österreich 11, Deutschland 10).

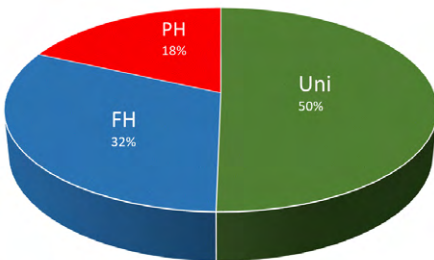
# Studierendenstatistik nach Hochschultyp

## Schwyzer Studierende im Jahr 2021/2022

Die Zahl der Schwyzer Studierenden hat im Studienjahr 2021/2022 an allen drei Hochschultypen zugenommen, allerdings unterschiedlich stark. An den universitären Hochschulen wuchs die Zahl der Schwyzer Studierenden im Vergleich zum Vorjahr um 1.5 Prozent an, bei den Fachhochschulen gab es ein Plus von 3.1 Prozent und an den Pädagogischen Hochschulen ein Zuwachs von 0.3 Prozent.

**Studierendenzahlen nach Hochschultypen**  
 Rund die Hälfte aller 3344 Schwyzer Studierenden ist an einer universitären Hochschule (Universitäten und ETH) immatrikuliert. Die andere Hälfte verteilt sich auf die Fachhochschulen (rund 32%) und auf die Pädagogischen Hochschulen (rund 18%).

alle Schwyzer Studierenden

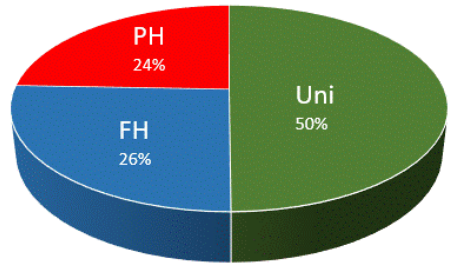


Schweizweit sieht die Verteilung anders aus: Von allen Studierenden in der Schweiz sind rund 61% an einer universitären Hochschule eingeschrieben, ungefähr 31% studieren an einer Fachhochschule und nur 8% an einer Pädagogischen Hochschule.

### Geschlechtsspezifische Unterschiede

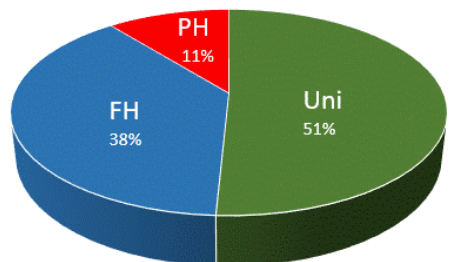
Bei der Verteilung der Schwyzer Studierenden auf die Hochschultypen gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede: Bei den Frauen studieren ungefähr die Hälfte an einer Universität, die andere Hälfte teilt sich in zwei beinahe gleich grosse Teile: An den Fachhochschulen sind 26% und an den Pädagogischen Hochschulen 24% der Schwyzer Frauen eingeschrieben.

Schwyzer Frauen



Bei den Männern hat sich auch rund die Hälfte (51%) für ein universitäres Studium entschieden. Bei der anderen Hälfte aber zeigt sich – im Vergleich zu den Frauen – ein unterschiedliches Bild: Rund 38% der Männer studieren an einer Fachhochschule und nur 11% lassen sich an einer Pädagogischen Hochschule ausbilden.

Schwyzer Männer



Weitere Grafiken zur Anzahl Studierender an den verschiedenen universitären Hochschulen, den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen sowie die Verteilung der Schwyzer Studierenden auf die einzelnen

Fachbereiche sind auf der Homepage des Amts für Mittel- und Hochschulen aufgeschaltet ([www.sz.ch/amh](http://www.sz.ch/amh)).

(Zahlen gemäss Bundesamt für Statistik)

## KSA – Spatenstich für Neubau in Pfäffikon

### Inbetriebnahme für das Schuljahr 2025/2026 geplant

**Nach fünfjähriger Planungszeit erfolgte am Mittwoch, 14. September 2022, der Spatenstich für den Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon. Der Neubau samt neuer Turnhalle kann im Sommer 2025 mit Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden.**

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 18. November 2020 dem Neubau der KSA in Pfäffikon mit 87 zu 0 Stimmen zugestimmt.



*Gruppenbild anlässlich des Spatenstichs (v. l.): Kuno Blum (Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen), Christoph Dettling (Vorsteher Hochbauamt), Martin von Ostheim (Rektor KSA), Landesstatthalter Michael Stähli (Vorsteher Bildungsdepartement), Regierungsrat Kaspar Michel (Vorsteher Finanzdepartement), Landammann André Rüeeggesser (Vorsteher Baudepartement), Adrian Streich (Architekt), Tobias Lindenmann (Architekt, Adrian Streich Architekten).*

Damit kann das am Ende der Lebensdauer angekommene Schulgebäude in Pfäffikon durch einen zeitgemässen Neubau für 400–450 Schülerinnen und Schüler ersetzt werden. Zusätzlich werden eine Tiefgarage sowie eine Doppelturnhalle realisiert, die mit einer Aula kombiniert wird. Insgesamt werden für den Neubau der KSA in Pfäffikon 85.5 Mio. Franken investiert.

#### **Freude bei der Bauherrschaft**

Der Neubau der KSA in Pfäffikon hat eine hohe Bedeutung für die Bildungslandschaft im Kanton Schwyz. Entsprechend gross war die Freude der am Spatenstich vertretenen Bauherrschaft: André Rüeeggesser (Baudirektor), Michael Stähli (Bildungsdirektor), Kaspar Michel (Finanzdirektor), Martin von Ostheim (Rektor KSA), Christoph Dettling (Vorsteher Hochbauamt), Kuno Blum (Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen) und Thomas Lottenbach (Projektleiter) sowie Architekt Adrian Streich.

Vor dem eigentlichen Baustart der KSA wurden bereits einige Vorbereitungsarbeiten ausgeführt. Der Schulbetrieb wird während der dreijährigen Bauzeit ins Eichholzquartier ausgelagert. Gemäss Planung kann der Neubau der KSA samt neuer Turnhalle und Umgebungsarbeiten im Sommer 2025 mit Beginn des neuen Schuljahres seiner Bestimmung übergeben werden.

(Medienmitteilung des Baudepartements des Kantons Schwyz vom 14. September 2022)

# Debatte über das Gymnasium der Zukunft

## Klärung durch Expertinnen und Experten

### Wie wird das Gymnasium morgen aussehen?

Um dies zu klären, haben sich am

**25. November Expertinnen und Experten**

**aus der ganzen Zentralschweiz im Kollegi**

**Schwyz getroffen.**

#### ■ Lisa Oetiker-Grossmann

**Rektorin Kantonsschule Kollegium Schwyz**

Das Kollegi Schwyz feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen als Kantonsschule. Doch der Blick richtet sich am Kollegi nicht nur zurück, sondern auch entschieden nach vorne. So hat das Kollegi Behörden, Verwaltungsexperten, Schulleitungen und Lehrpersonen aus der ganzen Zentralschweiz und darüber hinaus zu einer eintägigen Veranstaltung zum Gymnasium von morgen eingeladen.

#### Es braucht ein starkes Profil

In seiner Begrüßungsansprache betonte Regierungsrat Michael Stähli, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons Schwyz, wie wichtig der Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Hochschulen und Gymnasien sei, um das Gymnasium auf die künftigen Bedürfnisse auszurichten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnten sich durch den Tagungs-ort selbst inspirieren lassen, der seit 1856 ein Ort des Denkens und der Bildung der Jugend sei.

#### Spannendes Eingangsreferat von Gerhard Pfister

Im Eingangsreferat wies Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident «Die Mitte Schweiz», darauf hin, dass das Gymnasium in der Bildungslandschaft lange eine privilegierte Stellung genossen habe. Die Gymnasien könnten sich allerdings dem gesellschaftlichen Wandel nicht entziehen. In diesem Zusammenhang erwähnte Pfister die geringere

Frustrationstoleranz von Jugendlichen, die verstärkte Konkurrenz durch die Berufsbildung, der hohe Nachfragedruck auf die Gymnasien und die Durchlässigkeit der Bildungswege. Auch sei es schwieriger geworden, eine Antwort auf die Frage zu geben, worauf Gymnasialschülerinnen und -schüler vorzubereiten seien. Viele Berufe der Zukunft seien heute noch nicht einmal bekannt. Gleichwohl zeigte sich Pfister optimistisch: Die Schweizer Gymnasien würden Wege finden, sich dem dauernden Wandel anzupassen und ihre Schülerinnen und Schüler mit dem nötigen Rüstzeug auszurüsten.



«Die Gymnasien müssen eine Antwort darauf finden, wie sie mit dem gesellschaftlichen Wandel umgehen sollen»; Gerhard Pfister, Präsident «Die Mitte Schweiz».

#### Prominente Podiumsdiskussion

Im Anschluss debattierte eine prominente besetzte Runde von Expertinnen und Experten über Fragen, welche die laufende Reform des Gymnasiums betreffen. Der Bildungsforscher Lucien Criblez kritisierte, dass das Gymnasium in seiner heutigen Form von allen dasselbe erwarte. Die Förderung individueller Begabungen sei unter diesen Umständen schwierig. Die Lehr- und Lernforscherin Elisabeth Stern gab dagegen zu bedenken, dass eine Rückkehr zum Typen-Gymnasium keine Lösung sein könne. Man müsse von der Vor-

stellung wegkommen, dass einseitige Lernbegabungen der Regelfall seien. Für die Studierfähigkeit komme es vielmehr auf die allgemeine Intelligenz an.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich darin einig, dass die Grundanforderungen in Erstsprache und Mathematik mehr gewichtet werden müssten. Ebenso einhellig wurde auf die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen verwiesen. Gleichwohl hielt Roger Wehrli, Vertreter des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse, fest, dass auch weiterhin fachliches Wissen gefordert sei. In diesem Zusammenhang wurde auch diskutiert, wie stark die Fächerwahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ausgebaut werden solle. Susanne Hardmeier, die Generalsekretärin der EDK, sprach sich für einen Mittelweg aus: Die gymnasialen Abschlüsse in der Schweiz müssten vergleichbare Anforderungen stellen, aber auch individuellere Bildungsgänge erlauben. Bund und EDK hätten sich bei der laufenden Reform bewusst gegen einen totalen Umbau des Gymnasiums ausgesprochen. Was die Vergleichbarkeit der Abschlüsse betrifft, machte Gerhard Pfister darauf aufmerksam, dass aktuell dieselbe Fachnote in einem Kanton etwas völlig anderes bedeuten könne als in einem anderen. Wenn die Schweizer Maturität weiterhin den prüfungsfreien Zugang zu den Universitäten garantieren solle, müssten die Abschlüsse vergleichbarer werden. Die Diskussion über Qualität sei schmerzhaft, aber notwendig: Schulen und Lehrpersonen dürften sich nicht verweigern, die eigenen pädagogischen Leistungen zu messen und zu vergleichen. Zentralisierte Tests, wie sie im Ausland teilweise üblich sind, wurden allerdings von der Podiumsrunde einhellig abgelehnt.

Einigkeit bestand auch in der Ansicht, dass Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in ihrer Laufbahnplanung besser unterstützt werden sollten. Elsbeth Stern wies auf die Tatsache hin, dass der Bildungshintergrund der Familie den Bildungsweg noch immer stark beeinflusse. Gerhard Pfister merkte zudem an, dass mit einer bewussteren pädagogischen

Haltung auch Schülerinnen und Schüler zum Erfolg gebracht werden könnten, denen angeblich gymnasiale Fähigkeiten fehlten. Lucien Criblez nahm diesbezüglich auch die Universitäten in die Verantwortung, welche die Eingangsphase des Studiums zu einseitig auf Selektion ausrichteten. Susanne Hardmeier betonte ihrerseits, dass die Gymnasien die Entwicklungen in der Volksschule durchaus zum Vorbild nehmen könnten: Dort würde die Laufbahnwahl viel intensiver als bisher vorbereitet.

### **Einblicke in das Gymnasium von morgen**

Am Nachmittag arbeiteten die Teilnehmenden an rund einem Dutzend Themen, die das Gymnasium der Zukunft prägen werden. Zu diesen gehören unter anderem die Interdisziplinarität, die Digitalität, das kritische Denken, selbstständiges Lernen, Bildung in Politik und nachhaltiger Entwicklung, aber auch klassische Themen wie wissenschaftliches Denken und Mindestanforderungen in Deutsch und Mathematik. Die Workshops wurden von national führenden Expertinnen und Experten geleitet und regten zu intensiven Diskussionen an.

### **Mehr Wahlmöglichkeiten ja, standardisierte Tests nein**

In der Schlussrunde wurden die Feedbacks der Teilnehmenden ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass verstärkte Wahlmöglichkeiten am Gymnasium mehrheitlich auf Zustimmung stiessen. Die anwesenden Maturandinnen und Maturanden warteten allerdings auch davor, Wahlentscheide zu verlangen, bevor sich die Jugendlichen über ihre Interessen und Fähigkeiten wirklich im Klaren seien. Grossen Anklang fand auch die Idee, die individuelle Laufbahnberatung am Gymnasium auszubauen und den Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihren persönlichen Königsweg zu finden. Auf Kritik stiess hingegen die Idee, die Vergleichbarkeit der gymnasialen Abschlüsse durch standardisierte und zentralisierte Tests sicherzustellen. Diese förderten nur ein «learning to the test» und reduzierten gymnasiale Bildung einseitig auf Minimalfähigkeiten. Auch wurde befürchtet, dass ein zu



*Nationale Bildungsexpertinnen und -experten in der Podiumsdiskussion: Gisela Phillips, Lucien Criblez, Elsbeth Stern, Robin Schwarzenbach, Susanne Hardmeier, Gerhard Pfister und Roger Wehrli.*

starkes Gewicht auf die MINT-Fächer die Geisteswissenschaften noch weiter aus der Gymnasialbildung verdrängen könnten.

### **Pionierrolle des Kollegi**

Lisa Oetiker-Grossmann, die Rektorin des Kollegi Schwyz, äusserte zum Abschluss der Veranstaltung die Zuversicht, dass nach diesem Tag die Teilnehmenden ihre Vision des Gymnasiums von morgen geschärft haben. Umso gespannter dürfe man der anstehenden, auf Bundesebene laufenden Reform

entgegenblicken. Die Tagung habe auch gezeigt, dass der Erfolg vom Dialog weit über die Schulen hinaus abhängt. Das Kollegi Schwyz werde jedenfalls an der Umsetzung der aufgezeigten Entwicklungsfelder entschieden weiterarbeiten.

(Medienmitteilung der Kantonsschule Kollegium Schwyz vom 25. November 2022)

# Entwicklungsperspektiven in Schulen

## Der Zukunft einen Schritt voraus

**Entwicklungsperspektiven und eine systematische Personalentwicklung spielen gerade in Zeiten des Lehrpersonenmangels eine wichtige Rolle. Mit einer stärkeren Funktionsdifferenzierung, dem Sichtbarmachen der persönlichen Entwicklung und Empowerment können diese unterstützt werden.**

- **Dr. Nina Imlig-Iten,**  
Leiterin Fachstelle Personalentwicklung
- **Priska Hellmüller-Luthiger,**  
Beraterin Personal- und Organisationsentwicklung

Schulen stehen im Brennpunkt gesellschaftlicher Veränderungen, und die Anforderungen an sie werden immer komplexer. Die Professionalisierung und Laufbahnentwicklung aller Mitarbeitenden sind dabei wichtige Schlüsselthemen, und die Personalentwicklung wird zu einer zentralen Aufgabe der

### Fachstelle Personalentwicklung

Die Fachstelle Personalentwicklung der PHSZ beschäftigt sich mit verschiedenen Themen der systematischen Personalentwicklung im Bildungsbereich, wie z. B. Entwicklungsperspektiven, Lernen sichtbar machen und Trends der Personalentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung. Aktuell werden verschiedene Instrumente entwickelt. Die Fachstelle bietet Unterstützung und Impulse mit unterschiedlichen Weiterbildungsformaten und individueller Beratung. Für Schulleitungen im Kanton Schwyz sind die ersten drei Beratungsstunden sowie Kurse, Webinare und Impulsveranstaltungen kostenlos. [www.phsz.ch/fachstelle-pe](http://www.phsz.ch/fachstelle-pe)

Schulleitung. Denn eine systematische Personalentwicklung stärkt die Schul- und Unterrichtsqualität, fördert die Gesunderhaltung der Lehrpersonen und spielt eine wichtige Rolle im Lehrpersonenmangel. Es stehen Fragen im Zentrum wie: «Welche Faktoren fördern einen Verbleib im Lehrberuf?» und «Was bindet eine Lehrperson an eine Stelle?» Studien belegen, dass fehlende Entwicklungsperspektiven zu den häufigsten Kündigungsgründen zählen (Herzog, 2007; Keller-Schneider, 2019). Gleichzeitig sind sie bei Vorhandensein oft ein Grund, im Beruf zu bleiben (Sandmeier & Mühlhausen, 2020).

Nachfolgend werden drei Aspekte beleuchtet, die für Entwicklungsperspektiven in Schulen zukunftsweisend sind:

### ***Kontinuierliche Professionalisierung und Differenzierung der beruflichen Tätigkeiten an Schulen***

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind einerseits die individuelle kontinuierliche Weiterentwicklung und die Professionalisierung von Lehrpersonen wichtig. Diese müssen mit den Zielen der Schule abgestimmt werden. Andererseits braucht es Formen der Funktionsdifferenzierung, um mehr Entwicklungsperspektiven zu ermöglichen. Konkret geht es um Überlegungen, wie die beruflichen Tätigkeiten an Schulen besser differenziert werden können. Es wird unterschieden zwischen der Differenzierung innerhalb des Lehrberufs und der Differenzierung ausserhalb des Lehrberufs mit Übernahme von Aufgaben als Fachperson, wie z. B. Heilpädagogin oder Heilpädagoge (Herzog, 2018). Die herausfordernden Aufgaben können so kooperativ bearbeitet und erfolgreich gemeistert werden, und Unterschiede zwischen Lehrpersonen sind eine Chance, um voneinander zu lernen. Zusätzlich bieten die Differenzierungen der Aufgabfelder erkenn-



bare Entwicklungsperspektiven. Wichtig dabei ist, dass klare Verantwortlichkeiten bestehen. Der Trend in der Arbeitswelt nach flachen Hierarchien, durchlässigen Organisationsstrukturen und flexiblen Arbeitsmodellen ist auch in den Schulen angekommen. In diesem Kontext bedarf es auch der Zustimmung und Unterstützung durch die Bildungspolitik, einem grösseren Gestaltungsspielraum in der Profilbildung von Schulen, einer professionellen Personalentwicklung sowie einer entsprechenden Honorierung (Hellmüller-Luthiger, 2020). Die enge Zusammenarbeit in Unterrichtsteams, das Sichtbarmachen der individuellen Kompetenzen in Portfolios und das Zusammenführen in Teampartizipationen können dabei konkrete Massnahmen sein.

### **Lernen sichtbar machen**

Flexible Weiterbildungen, die z. B. Unabhängigkeit in Ort und Zeit, Selbststeuerung, informelles Lernen oder Lernen in Netzwerken ermöglichen, nehmen an Bedeutung zu. Dabei stellt sich die Frage, wie das Lernen und die Kompetenzen von Lehrpersonen in den neuen Lernumgebungen sichtbar gemacht und so als Ressource für das organisationale Lernen genutzt werden können (North et al., 2018). Der Aufbau eines Kompetenzportfolios von einzelnen Lehrpersonen und dem gesamten Team hilft, die unterschiedlichen Kompetenzen gezielt zum gegenseitigen Lernen zugänglich zu machen (Herzog & Leutwyler, 2011). Es wirkt identitätsstiftend und schafft Anreize für Lernbereitschaft und Kooperation. Zudem wird der reflektierte Umgang mit personeller Vielfalt gefördert. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Lernen und die Kompetenzen sichtbar zu machen. Während für Unternehmen verschiedene digitale Tools zur Verfügung stehen, gibt es im Bildungsbereich noch wenige standardisierte Lösungen (North et al., 2018). Als wichtiges Gestaltungskriterium gilt, dass sich die Erfassung an der Darstellung der Kompetenzen orientiert.

### **Empowerment als Führungshaltung**

Die Schule der Zukunft ist lernbereit und veränderungsfähig mit Blick auf eine langfristige

Orientierung. Herausfordernde Lernprozesse sind nur durch die Entwicklung und Nutzung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und eine kontinuierliche Reflexion zu bewältigen. Wenn Führung in Schulen so verstanden wird, dann wird die Entwicklung der Schule zu einer gemeinsamen Aufgabe von Schulleitung und Kollegium. Kreativität, Querdenken, Mut zu Neuem, Gelassenheit und Zeit für Reflexion sind gefragt. Faktoren wie Teilhabe und Anteilnahme, Kommunikation und kooperative Arbeitsweisen tragen zum Gelingen bei. Empowerment stärkt die Kultur in Schulen mit dem Ziel, die Motivation, Leistungsfähigkeit und Identifikation zu fördern. Kreativität und Innovation sollten zum Alltag gehören und Veränderung als Herausforderung verstanden werden.

### Literatur

- Hellmüller-Luthiger, Priska (2020). *Failing school*. In H. Hofmann, P. Hellmüller-Luthiger & U. Hostettler. Bern: hep-Verlag.
- Herzog, S. (2007). *Beanspruchung und Bewältigung im Lehrerberuf. Eine salutogenetische und biografische Untersuchung im Kontext unterschiedlicher Karriereverläufe*. Waxmann Verlag.
- Herzog, S. (2018). *Funktionsdifferenzierung in Schulen – Ein Kommentar zum Beitrag von Walter Herzog mit konzeptionellen Erweiterungen und konkreten Hinweisen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 36(1), 25–32.
- Herzog, S., & Leutwyler, B. (2011). *Entwicklungsperspektiven für Lehrpersonen. Empirische Befunde und praktische Anregungen für die Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen*.
- In H. Buchen, L. Horster, & H.-G. Rolff (Hrsg.), *Handbuch Schulleitung und Schulentwicklung* (S. C2.23, S. 1–16). Raabe.
- Keller-Schneider, M. (2019). *Kündigungen von Lehrpersonen – eine Frage der Berufsphase oder der individuellen Ressourcen? Berufseinstiegende und berufserfahrene sowie kündigende und bleibende Lehrpersonen im Vergleich*. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 41(3), 699–724.
- North, K., Reinhardt, K., & Sieber-Suter, B. (2018). *Kompetenzmanagement in der Praxis* (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). Springer.
- Sandmeier, A., & Mühlhausen, J. (2020). *Was hält Lehrpersonen in der Schule? (WahLiS-Studie). Belastungen und Ressourcen auf Schulebene*. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3595206>

# Kurznachrichten aus der PH Schwyz

## News, Veranstaltungen, Angebote

### AUSBILDUNG

Jetzt anmelden für Studienstart 2023 – Anmeldeschluss 30. April 2023!

#### Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurse

- Letzte Infoveranstaltungen:  
23. Januar 2023, 19.00–20.00 Uhr, Live-Talk, online  
23. März 2023, 8.15–13.00 Uhr, «Einblicke ins Studium», PHSZ, Goldau

Anmeldung: [www.phsz.ch/info-anmeldung](http://www.phsz.ch/info-anmeldung)

#### Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

- Letzte Infoveranstaltung:  
8. März 2023, 19.00–20.00 Uhr  
Universität Zürich/IKMZ, Andreasstrasse 15, Zürich

### NEWS AUS DER PHSZ

#### Flexibler ins Herbstsemester

Zum Start des Studienjahres 2022/2023 konnte die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) auch die neuen Studierenden begrüßen: 18 im Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe, 72 im Bachelorstudiengang Primarstufe und 14 im Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik. Damit begann das Herbstsemester mit insgesamt 312 Bachelorstudierenden, 47 Masterstudierenden und 20 Teilnehmenden im Vorbereitungskurs. Neu führte die PHSZ ab diesem Studienjahr einen fixen Online-Präsenztag im ersten bis vierten Semester der Bachelorausbildung ein: *«Mit dem neuen Online-Präsenztag setzen wir einerseits*

*unsere Erfahrungen aus der Fernlehre während der Pandemie um und werden andererseits dem Bedürfnis nach mehr Flexibilität gerecht»,* so Silvio Herzog, Rektor der PHSZ.

#### Projektstart «Partnerschule Berufspraxis»

Diesen Herbst startete das 2021 lancierte Projekt «Partnerschule Berufspraxis» der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) und der Schule Altdorf. Mit dem Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen der PHSZ und den Schulen in der berufspraktischen Ausbildung intensiviert, professionalisiert und partnerschaftlich gestaltet werden. *«Die Praxislehrpersonen in Altdorf bringen ihre Erfahrungen ein und im Gegenzug profitieren wir vom wissenschaftlichen Know-how der PH»,* so Andi Meyer, Gesamtschulleiter Altdorf. Neben dem Austausch ist eine Weiterentwicklung bestehender Formate der berufspraktischen Ausbildung vorgesehen. *«Angedacht ist, dass sowohl Praxislehrpersonen als auch Studierende und Mentorinnen und Mentoren in gezielten Settings gemeinsam Unterricht planen, durchführen und evaluieren»,* erklärt Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung der PHSZ. Eine Begleitforschung stellt sicher, dass die Erkenntnisse über die Partnerschule hinaus nutzbar sind und auch anderen Schulen zur Verfügung stehen.

#### Pädagogischer Orientierungsrahmen umfassend überarbeitet und digitalisiert

In einem intensiven Prozess haben Dozierende und Leitungspersonen der PHSZ den «Pädagogischen Orientierungsrahmen» überarbeitet und als Website zur Verfügung gestellt. Der «Pädagogische Orientierungsrahmen» zeigt die Grundlagen und Werte der PHSZ auf, gibt Einblick in die Visionen und Ziele für eine moderne Volksschule und präsentiert aktuelle didaktische Konzepte, die die Basis für die Ausbildung der angehenden Kindergarten- und Primarlehrpersonen bil-

den. Er ist dynamisch gestaltet und dient als Arbeitsinstrument für die Mitarbeitenden. Gleichzeitig soll er aber auch Studierende, Fach- und Leitungspersonen sowie Behörden aus dem Bildungsbereich informieren, inspirieren und zum Diskurs einladen.

[www.phsz.ch/por](http://www.phsz.ch/por)

### **Expertinnen und Experten für Medien und Informatik diplomiert**

Im Jahr 2022 schlossen 16 Studierende erfolgreich den Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik der PH Schwyz, Universität Zürich, PH Luzern und Hochschule Luzern ab. Für Silvio Herzog, Rektor der PH Schwyz, sind die Absolventinnen und Absolventen *«zentrale Motoren der Schulentwicklung»*. *«Als Expertinnen und Experten für die Mediatisierung und Digitalisierung können Sie massgeblich daran teilhaben, dass die pädagogischen Chancen für die Schulen und unser Bildungssystem genutzt werden»*, äusserte er in seiner Festrede an der Diplomfeier vom 19. Oktober 2022. Am Anlass wurden ausserdem fünf herausragende Masterarbeiten geehrt, die sich durch einen hohen Praxisbezug, besonders innovative Fragestellungen, profunde empirische Methoden und vertiefte theoretische Einsichten ausgezeichnet haben.

### **Einblicke für Nachwuchslehrkräfte**

Wie jedes Jahr öffnete am Nationalen Zukunftstag auch die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) ihre Türen für interessierte Nachwuchslehrkräfte. Insgesamt zwei Mädchen und 16 Jungen wurden am 10. November 2022 von Studierenden der PHSZ durch den Tag begleitet, erkundeten mit ihnen gemeinsam den Campus, studierten Zaubertricks ein und übten, spannend Geschichten zu erzählen. Damit waren sie für den Unterricht am Nachmittag in einer ersten Klasse in Goldau vorbereitet und konnten dort in die Rolle einer Lehrperson «schlüpfen». Nicole Ochsner, Leiterin Praxisorganisation der PHSZ, zieht eine positive Bilanz: *«Das war für alle ein sehr erfolgreicher Tag, und mich freut besonders, dass so viele Jungen teilgenommen haben.»*

### **Referatezyklus: Kooperation von Elternhaus und Schule**

Veränderte Ansprüche, Anforderungen und Angebote erfordern eine immer stärkere Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule. In der Praxis gibt es zahlreiche gelungene Beispiele, wie die Kooperation gewinnbringend gestaltet werden kann. Doch der Weg dahin ist anspruchsvoll. In vier Referaten mit anschliessenden Diskussionen greift die PHSZ das Thema «Kooperation von Elternhaus und Schule» auf. Am 16. März 2023, 17.30 Uhr, referiert Jörg Berger, Schulleiter Schule Knohau und Geschäftsleitungsmitglied des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), an der PHSZ zum Thema «Schule gemeinschaftlich gestalten: Wie Eltern zu echten Partnern werden».

Infos und Anmeldung: [www.phsz.ch/referatezyklus](http://www.phsz.ch/referatezyklus)

### **Zehn Jahre (Sprach)Austausch**

Als eine der ersten PHs hat die Pädagogische Hochschule Schwyz 2013 das obligatorische Assistenzpraktikum im Fremdsprachgebiet (APF) in ihrer Ausbildung integriert. Die Studierenden der Primarstufe absolvieren ein dreiwöchiges Praktikum in England oder in der Westschweiz. In Norwich, England, setzt sich das Assistenzpraktikum aus verschiedenen Aufgaben zusammen. Neben dem Unterricht vor einer Schulklasse und Hospitationen besuchen die Studierenden spezifische Workshops zur englischen Kultur. In der Westschweiz im Kanton Waadt unterrichten die Studierenden während drei Wochen gemeinsam mit der offiziellen Lehrperson vor einer Klasse und sammeln dabei in allen Fächern Unterrichtserfahrungen. Im Gegenzug unterrichten seit zwei Jahren Studierende aus Welsch-Fribourg und Lausanne als «Stagiaires» in Klassen im Kanton Schwyz.

### **Erfolgreiche Purzelbaum Tagung**

Rund 400 Lehrkräfte aus Kindergarten und Unterstufe, Mitarbeitende aus Kindertagesstätten und Spielgruppen wie auch Fachpersonen aus Bildung und Gesundheit nahmen am 12. November 2022 an der 13. Purzelbaum Tagung an der Pädagogischen Hoch-

schule Schwyz (PHSZ) teil. Die von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX organisierte Veranstaltung fokussierte sich auf das Lernen und Bewegen im Freien. An das Hauptreferat von Jürgen Kühnis der PHSZ zum Thema «Lernen und Bewegen im Freien – Elemente einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung» schlossen sich 20 Workshops mit vielfältigen Anregungen zum bewegten Lernen in Aussenräumen an.

### **Austausch für eine moderne Informatik-Ausbildung in Schulen**

Anfang November 2022 fand in Morschach der 17. Workshop in Primary and Secondary Computing Education (WiPSCe 2022) mit über 80 Forschenden aus dem Bereich der Informatikdidaktik statt. Primäres Ziel war der Austausch zum Stand der Forschung und der Informatik-Ausbildung auf allen Schulstufen. Angeregt wurde der Diskurs durch verschiedene Vorträge, unter anderem zur Relevanz von Informatik im Kontext Digitaler Bildung, zu Haltungen von Informatik-Lehrpersonen, Physical Computing, blockbasierter Programmierung oder genderspezifischen Charakteristika in Online-Programmier-Kursen. Mit Ira Diethelm, Deutschland, und Matti Tedre, Finnland, ist es gelungen, zwei Persönlichkeiten für die Keynotes zu gewinnen. Durch Initiative von Mareen Grillenberger, Leiterin Stiftungsprofessur Informatikdidaktik S1 der PH Schwyz, der PH Luzern und dem Departement Informatik der Hochschule Luzern, fand die Tagung zum ersten Mal in der Schweiz statt. *«Wir profitieren gegenseitig von den Forschungserkenntnissen und -methoden, die in die Weiterentwicklung des Informatikunterrichts an Schulen, aber auch in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen fliessen»*, so ihre Bilanz.

### **Talente erkennen, fördern und halten**

Der erste «Mythentalk» der Fachstelle Personalentwicklung der PHSZ Ende August 2022 stellte die Förderung und Entwicklung von Talenten und Potenzialen ins Zentrum. Mit einem Kurzpuls eröffnete Ulrike Stedtnitz, Fachpsychologin, Autorin und Coach, den Abend und diskutierte anschliessend mit

Lena-Lisa Wüstendörfer, Music Director des Swiss Orchestra und Intendantin von Andermatt Music, sowie Barbara Schmutz, Rektorin der Gemeindeschulen Schübelbach, rund um das Thema «Talente erkennen, fördern und halten». Der unterschiedliche Hintergrund der Talkgäste ermöglichte den rund 30 Teilnehmenden aus Bildung, Behörde und Wirtschaft den Einblick in andere Branchen.

Der nächste «Mythentalk» ist am 21. März 2023 zum Thema «Teilzeitkarrieren» mit Susanne Thellung, CEO Schwyzer Kantonalbank, geplant. Bereits vorher, am 17. Januar 2023, 12.15 Uhr, wird das kostenlose Webinar «Stärken und Entwicklungspotenziale sichtbar machen» durchgeführt.

Information und Anmeldung: [www.phsz.ch/fachstelle-pe-angebote](http://www.phsz.ch/fachstelle-pe-angebote)

## **2. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus**

Zum zweiten Mal finden die Schultheatertage, initiiert durch die Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ, statt. Neben Schwyz und Uri ist neu der Kanton Glarus dabei. Insgesamt 16 Schulklassen der drei Kantone auf allen Schulstufen werden bei der Entwicklung eigener Theaterprojekte von erfahrenen Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen unterstützt und begleitet. Das Projekt schliesst mit öffentlichen Aufführungen ab, an denen die Klassen jeweils zusammentreffen und sich austauschen:

- 6. Juni 2023, Theater Uri, Altdorf
- 13. und 15. Juni 2023, PH Schwyz, Goldau
- 20. Juni 2023, Kantonsschule, Glarus

## **Medienzentrum Pfäffikon an neuem Standort**

Das Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Schwyz am Standort Pfäffikon ist umgezogen und befindet sich nun an der Eichenstrasse 4c, 8808 Pfäffikon. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

- Standort Goldau: ab 2. Januar 2023 jeweils Montag, 11.00 bis 18.00 Uhr, und Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr. Am 5. Januar 2023 ab 17.00 Uhr und am 6. Januar 2023 ganztags geschlossen.

- Standort Pfäffikon: ab 4. Januar 2023 jeweils Mittwoch und Donnerstag, 13.30 bis 18.00 Uhr.

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleiben beide Standorte geschlossen.

## WEITERBILDUNG

### CAS Digitale Transformation in der Schule

Den digitalen Wandel an der Schule als ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess gestalten? Im CAS Digitale Transformation in der Schule (CAS DigiTS) wird das entsprechende Handlungsrepertoire aufgebaut. Der Lehrgang richtet den Blick konsequent auf das komplexe Zusammenspiel von Schulführung, Schulbetrieb, Pädagogik und Technik sowie auf die damit verbundenen vielfältigen Veränderungsprozesse. Durch den starken Praxisbezug ist der Anteil an Selbststeuerung und Selbstverantwortung hoch. Für eine bessere Flexibilität werden neben dem Präsenzunterricht einige der Inhalte online angeboten.

- Online-Infoveranstaltungen:  
11. Januar und 21. März 2023,  
jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr

[www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

### CAS Einführung in die Integrative Förderung

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen, zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und zur professionellen Zusammenarbeit in integrativen Bildungsangeboten. Angesprochen sind Personen, die über ein anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I verfügen und mindestens zwei Jahre Unterrichtserfahrung mitbringen. Der CAS EIF ermöglicht den Zugang zum Masterstudengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Der nächste Lehrgang startet am 25. August 2023.

- Online-Infoveranstaltungen:  
17. Januar und 16. Mai 2023,  
jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr

[www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

### CAS Schulleitung

Beim CAS Schulleitung (CAS SL) kann man sich Kenntnisse in der Schul- und Organisationsentwicklung sowie in der Personal- und Betriebsführung aneignen. Die Module können einzeln absolviert werden und sind abgestimmt auf die persönlichen Leitungsaufgaben: vom Steuergruppenmitglied über Arbeitsgruppen- und Stufenleitungen bis hin zur Schulleitung. Angeboten werden zwei parallel geführte Lehrgänge: Lehrgang A mit Wochenblöcken während der Schulferien des Kantons Schwyz und Lehrgang B mit Blöcken von drei bis fünf Tagen während der Ferien umliegender Kantone. Der nächste CAS Schulleitung startet mit Lehrgang A im Juli 2023 und mit Lehrgang B im Oktober 2023.

- Online-Infoveranstaltungen:  
4. Januar, 8. Februar und 8. März 2023,  
jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr

[www.phsz.ch/cas-schulleitung](http://www.phsz.ch/cas-schulleitung)

### CAS Theaterpädagogik

Möchten Sie Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen, ein Theaterstück mit Ihrer Klasse oder Gruppe inszenieren und aufführen und deren überfachliche Kompetenzen stärken? Interessieren Sie sich für Improvisation und szenische Arbeit? Haben Sie Lust, Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen? Der CAS Theaterpädagogik (CAS TP) bietet Ihnen dazu fundierte Grundlagen. Der nächste Lehrgang beginnt am 22. September 2023.

- Infoveranstaltung:  
24. Januar 2023, Theater PurPur, Zürich,  
19.00 bis 20.30 Uhr

[www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik)

### Weiterbildungskurse

Die Entwicklungsdynamik im Bildungswesen fordert die Lehrpersonen immer wieder auf Neue und mit der Einführung des Lehrplans 21 ganz besonders heraus. Die Weiterbildungskurse der PHSZ unterstützen nachhaltig im Prozess der beruflichen Entwicklung.

Alle Kurse befinden sich auf dem Webportal: [www.phsz.ch/online-programm](http://www.phsz.ch/online-programm)

## DIENSTLEISTUNGEN

### Professionelle Beratungen für Lehrpersonen und Schulleitungen

Belastungen abbauen und Ressourcen aufbauen, Hilfe zur Selbsthilfe, Kompetenzen in der Problemlösung verbessern, Lernprozesse anregen und die Wahrnehmung auf das eigene Handeln verbessern: Das Beratungsangebot der PHSZ unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei berufsrelevanten An-

liegen und Problemen – individuell und professionell. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Aldo Bannwart, Leiter Beratung für Schulen und Schulleitende, T 041 859 05 68, [aldo.bannwart@phsz.ch](mailto:aldo.bannwart@phsz.ch)

### Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT Konzepte u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-facile](http://www.phsz.ch/fachstelle-facile)
- Fachstelle Personalentwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung](http://www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung)
- Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik)

**Schule & Kultur im Kanton Schwyz**

**[schukuschwyz.ch](http://schukuschwyz.ch)**

# Aktuelles aus dem Bildungswesen

## Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

### KANTONS RAT

An den ausserordentlichen Sitzungen des Kantonsrates vom 28. September, 26. Oktober und 23. November 2022 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen:

#### *Erheblich erklärte parlamentarische Vorstösse*

- Postulat P 20/21 Jonathan Prelicz und 16 Mitunterzeichnenden: Kantonale Mittelschulen stärken (RRB Nr. 485/2022)
- Postulat P 4/22 von KR Marlene Müller-Diethelm und neun Mitunterzeichnenden: Attraktivität für Lehrpersonen im Kanton Schwyz steigern (RRB Nr. 715/2022)

#### *Erladigte/abgeschriebene parlamentarische Vorstösse*

- Kleine Anfrage KA 11/22 von KR Martin Raña: Prüfungsfreier Zugang zur Berufsmatura nach der Berufslehre, eingereicht 14. Juli 2022, beantwortet 27. Juli 2022
- Kleine Anfrage KA 15/22 von KR Martin Raña: Wie viele Lehrpersonen ohne Lehrbewilligung unterrichten im Kanton Schwyz?, eingereicht 30. August 2022, beantwortet 16. September 2022
- Motion M 4/20 von KR Marlene Müller-Diethelm und neun Mitunterzeichnenden: Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes auf Sekundarstufe I (Bericht Teilrevision Volksschulgesetz, RRB Nr. 550/2022)
- Interpellation I 8/22 von KR Martin Raña, KR Franz Camenzind und KR Dr. Guy Tomaschett: Kantonsstrategie bei der Suche und Ausbildung von Volksschullehrpersonen (RRB Nr. 659/2022)
- Interpellation I 11/22 von KR Jonathan Prelicz: Objektförderung im Kulturbereich: Nun auch im Kanton Schwyz möglich? (RRB Nr. 662/2022)

*Volksinitiative «Ja zur kantonalen Verankerung der musikalischen Bildung (Musikschulinitiative)» (RRB Nr. 515/2022)*

- Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.
- a. Gültigkeit  
Die Volksinitiative «Ja zur kantonalen Verankerung der musikalischen Bildung (Musikschulinitiative)» wird mit 93 zu 0 Stimmen gültig erklärt.
- b. Annahme/Ablehnung  
Der Kantonsrat stimmt der Volksinitiative «Ja zur kantonalen Vereinbarung der musikalischen Bildung (Musikschulinitiative)» mit 59 zu 31 Stimmen zu.

*Prüfbericht der Interkantonalen Fachhochschulkommission zum Jahresbericht 2021 der Fachhochschule Zentralschweiz*

- Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.
- Der Prüfbericht der Interkantonalen Fachhochschulkommission zum Jahresbericht 2021 der Fachhochschule Zentralschweiz wird zur Kenntnis genommen.

*Teilrevision des Volksschulgesetzes (RRB Nr. 550/2022 und Nr. 769/2022)*

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- In der Schlussabstimmung wird die Vorlage mit 73 zu 19 Stimmen genehmigt.
- Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.

### REGIERUNGSRAT

#### September

- Volksschulen und Sport: Beiträge aus dem Sportfonds: 3. Quartal 2022 – Beitragszusicherung; Jährliche Beiträge an Sportorganisationen 2022 – Auszahlung
- Mittel- und Hochschulen: WBF und EDK: Revision Maturitäts-Anerkennungsverord-

nung und Verwaltungsvereinbarung Anerkennung von Maturitätszeugnissen

### Oktober

- Volksschulen und Sport: Teilrevision des Volksschulgesetzes – Stellungnahme zum Ergebnis der Kommissionsberatung

### November

- Mittel- und Hochschulen: Postulat P 7/22 – Studierende der PH Schwyz im Kanton behalten: Arbeitsbedingungen verbessern

# PH Zug

## CAS «Mathematisches Lernen in der Sackgasse?»

Fachdidaktische Interventionen bei Kindern mit mathematischen Lernschwierigkeiten.

**Zusatzausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug**

Studienstart: August 2023

Infoabend: Fr, 3. Februar 2023

Mehr Infos und Anmeldung: [male.phzg.ch](http://male.phzg.ch)



Kanton Zug





# Neues Projektwochen-Angebot

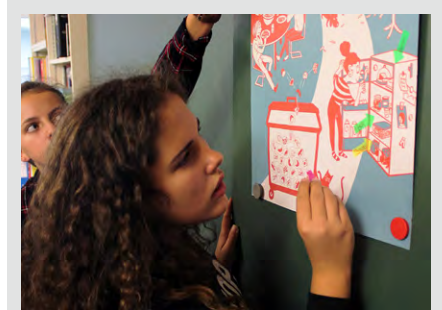
## Zum Thema Foodwaste

**Die Stiftung Pusch lanciert kostenlose und fixfertige Module rund ums Thema Food Waste. Die Module unterstützen Lehrpersonen des Zyklus 3 bei der Planung und Durchführung von Projektwochen oder einzelnen Aktionstagen und fördern bei den Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.**

In der Schweiz geht immer noch ein Drittel aller essbaren Lebensmittel verloren – vom Feld bis zum Teller sind das 2,8 Millionen Tonnen jährlich. Dadurch verursacht die Ernährung 25 Prozent der Umweltbelastung. Im Vermeiden von Food Waste steckt somit ein grosses Umwelt- und Klimaschutzpotential. Damit es jedoch zu einer Handlung kommt, müssen sich die Schülerinnen und Schüler dem Problem bewusst sein.

Das neue Projektwochenangebot zum Thema Food Waste beinhaltet vier fixfertige Module für den direkten Einsatz. Mit deren Hilfe setzen sich die Jugendlichen eingehend mit dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinander und leiten über ein Exkursions- und ein Ideenmodul praktische Food Save-Aktionsmöglichkeiten für den (Schul-)Alltag ab. Das Ganze wird von einem gemeinsamen Auftakt und einem abschliessenden Restefestessen eingerahmt.

Zum Angebot: <https://www.pusch.ch/fuer-schulen/unterrichtsmaterial/>



*Schülerinnen und Schüler erlernen den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.*

### **Pusch – Praktischer Umweltschutz**

Die Stiftung Pusch ist eine Non-Profit-Organisation. Sie setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie vielfältige und artenreiche Lebensräume ein. Sie motiviert und unterstützt Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen in ihrem Engagement für Natur und Umwelt. Pusch bietet Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule handlungsorientierte Schulbesuche und Unterrichtsmaterialien, welche Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber der Umwelt bewegen und die dafür notwendigen Kompetenzen stärken.

[www.pusch.ch/schule](http://www.pusch.ch/schule)

# Einführungsphase von Edulog

## Verlängerung bis Ende 2024

**Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat an ihrer Jahresversammlung in Delémont (JU) verschiedene Beschlüsse zu bildungspolitischen Geschäften gefasst. Dazu gehört unter anderem der Entscheid über die Verlängerung der Einführungsphase von Edulog, der Föderation der Identitätsdienste im Bildungsraum Schweiz. Die Verbreitung von Edulog und damit die landesweite Nutzung dieser Login-Lösung für den Schulunterricht soll in den nächsten zwei Jahren weiter ausgebaut werden.**

Die Digitalisierungsstrategie der EDK aus dem Jahr 2018 verfolgt das Ziel, die kantonalen Digitalisierungsbemühungen in einen schweizweiten Gesamtkontext einzubetten. Eine Massnahme im Rahmen dieser Strategie ist der Aufbau von Edulog. Ziel ist es, für Schülerinnen und Schüler, für Lernende und für Mitarbeitende von Bildungseinrichtungen den Zugang zu Online-Diensten in Schule und Unterricht zu vereinfachen. Gleichzeitig schützt Edulog die digitalen Identitäten und gewährleistet eine sichere Nutzung von Online-Diensten, die im Schulunterricht zum Einsatz kommen.

Damit Edulog funktioniert, braucht es Kantone, Gemeinden oder Schulen, welche die digitalen Identitäten für ihre Schulangehörigen ausstellen und private oder öffentlichen Anbieter von Online-Diensten. Bis Ende Oktober 2022 haben sich 11 Identitätsdienste aus 9 Kantonen und 14 Services angeschlossen und damit an Edulog angebunden. Die technische Infrastruktur ist seit Herbst 2020 in Betrieb. Die letzten drei Jahre haben jedoch

gezeigt, dass die Verbreitung von Edulog im Bildungssystem mehr Zeit beansprucht als vorgesehen. Aus diesem Grund hat die EDK die Einführungsphase bis Ende 2024 verlängert. Bis dahin soll Edulog zu einer möglichst landesweit genutzten Login-Lösung werden.

Weiter haben die Mitglieder der EDK im Rahmen von «Berufsbildung 2030» über neue Projekte und den Einsatz von zusätzlichen finanziellen Mitteln entschieden. So zum Beispiel für das Projekt Blended Learning, das gemeinsame Rahmenbedingungen für innovative Lernformen aufgrund der Digitalisierung schafft. «Berufsbildung 2030» ist eine Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt mit dem Ziel, die Berufsbildung nachhaltig für die Zukunft zu rüsten. Von insgesamt 40 Projekten laufen derzeit sieben unter der Federführung der Kantone.

An ihrer Jahresversammlung im Kanton Jura haben sich die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren ausserdem über den Fachkräftemangel im Lehrberuf und über die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Schutzstatus S ins Schweizer Schulsystem ausgetauscht. Eine besondere Herausforderung besteht insbesondere im nachobligatorischen Bereich, wo für die Jugendlichen kaum geeignete Perspektiven bestehen, wenn sie die Brückenangebote der Kantone ausgeschöpft haben.

(Medienmitteilung der EDK vom 28. Oktober 2022)

# Für den Alltag und Unterricht

## Aktuelle Hinweise und Anregungen

**Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche fast täglich an die Redaktion von «schule + bildung» gelangen, ist für die Rubrik «Tipps» eine Auswahl getroffen worden.**

### «AUF INS BUNDESHAUS!» POLITISCHE BILDUNG



Die junge Autorin und ehemalige Bundeshauskorrespondentin Valentine Zubler weckt mit der SJW Neuerscheinung «Auf ins Bundeshaus!» Neugier und Interesse für die einzigartige Schweizer Politik und macht sie für Schülerinnen und Schüler zugänglich. Die witzigen

Illustrationen des Genfer Illustrators Pierre Schilling untermalen das emsige Treiben im Bundeshaus. Die in französischer Originalsprache erschienene Abenteuergeschichte vermittelt jungen Menschen einen lustvollen Zugang zum politischen Geschehen im Bundeshaus und den Prozessen der direkten Demokratie. Aktuelle Fragen wie die Senkung des CO<sub>2</sub>-Austosses, die angemessene Vertretung der Frauen in der Politik oder die Entlohnung der Ratsmitglieder bringt Zubler unterhaltsam in das Klassenzimmer. «Politische Bildung ist vor allem durch das praktische Vermitteln von lebensnahen Inhalten erfolgreich», resümiert Philippe Schwab, Generalsekretär der Bundesversammlung, im Nachwort der Publikation und ist beeindruckt, wie die oftmals als abstrakt bezeichnete Politik in Zublers Text

menschlich und fassbar wird. Der SJW Verlag lanciert mit dieser Geschichte die ideale Vorbereitung für einen Bundeshausbesuch in Bern. Der 32 Seiten umfassende Text kann am Ende des 2. Zyklus eingesetzt werden.

«Auf ins Bundeshaus!»: CHF 6.–, SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Üetlibergstrasse 20, 8045 Zürich, Telefon 044 462 49 40, E-Mail: office@sjw.ch, www.sjw.ch

### KONZENTRATIONSSCHWACH UND DOCH GENIAL



In einfachen und klaren Worten vermittelt das Buch die psychologischen Grundlagen der Erziehung, besonders im Umgang mit sensiblen Kindern. Mit dem Wissen, was wirklich wesentlich ist, lässt sich erfolgreiche Pädagogik im Alltag von lebhaften Kin-

dern leben. Das Buch nennt die drei wichtigsten Faktoren, die unruhigen, unkonzentrierten, sensiblen – im Prinzip allen Kindern – helfen, ihr Potenzial besser abzurufen und somit vermehrt Erfolgserlebnisse in der Schule und im sozialen Umfeld zu haben. Es vertieft das Wissen, warum mit einfachen Tagesstrukturen, einer klaren Haltung und einem guten Umgang mit den Medien schon der wesentliche Teil getan ist. Es präsentiert drei Faktoren, die jede und jeder im Alltag erfolgreich umsetzen kann.

Damit werden die Kinder zentrierter und können ihre Kräfte für das einsetzen, was ihnen wirklich wichtig ist. Das gibt ihnen ein gutes Lebensgefühl. Zudem zeigt das Buch die vorteilhaften Wirkungen sensibler Kinder auf unsere Gesellschaft.

Konzentrationsschwach und doch genial; broschiert, 132 Seiten, 14 x 20,5 cm, CHF 24.80; rex verlag luzern/Brunner Verlag Kriens, Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, Postfach 1064, 6010 Kriens; www.rex-buch.ch

## MAX UND MEMO – EINE SCHATZKISTE VOLLER ERINNERUNGEN



Max steht frühmorgens schon auf den Beinen und freut sich auf den Angelausflug mit seinem Papa. Aber der schläft noch, wie «der Träumer» Max enttäuscht feststellen muss. Das be-

deutet für den Sohn: zu warten – und sich zu langeweilen. Da taucht unvermittelt das Phantasiewesen Memo auf und hilft Max, sich mittels Hosentaschenschätzen «an schöne Momente zu erinnern» und so der Langeweile den Garaus zu machen. Das erste Bilderbuch des Solothurners Marc Widmer, Pädagoge, Mediendidaktiker und Vater von zwei Söhnen, ist im migo Verlag der Verlagsgruppe Oetinger erschienen und zeigt Kindern eine inspirierende Strategie auf, gähnende Langeweile in ein Abenteuer voller Erinnerungen etwa an «Wellen, Wind, Schiffe und ... Ferien» zu verwandeln. Das hat gesellschaftliche und individuelle Relevanz: Denn Warten und Langeweile sind feste Bestandteile des Lebens und fördern gemäss Erziehungsexperten die Kreativität; diese Zustände also entsprechend auszuhalten oder erträglicher zu gestalten, ist deshalb eine wichtige Erziehungsaufgabe.

Max und Memo – Eine Schatzkiste voller Erinnerungen; migo Verlag/Verlagsgruppe Oetinger, 32 Seiten, CHF 28.90 bei www.orelffuessli.ch; Verlagsgruppe Oetinger Service GmbH, Max-Brauer-Allee 34, D-22765 Hamburg; Kontakt: Marc Widmer, Telefon +76 499 60 06 oder E-Mail marc@idotter.ch

## SJW FUSSBALLREIHE WECKT FREUDE AM LESEN



Im November ist der fünfte Band der «Fussballchampions» mit lebendigen Porträts über den Schweizer Weltklassegoalie Yann Sommer, den belgischen Rekordtorschützen Romelu Lukaku und den polnischen Stürmer Robert Lewandowski erschienen. Martin

Helg, Autor und Sportreporter der NZZ, erzählt auch in dieser Publikation drei sehr unterschiedliche Lebensgeschichten. Die drei Champions Yann Sommer, Romelu Lukaku und Robert Lewandowski begeistern ihre Fans auf dem grünen Teppich mit Kampfgeist und Ballkunst. Doch jede Erfolgskarriere hat mal klein angefangen und der Weg ins Rampenlicht ist alles andere als leicht. Das Vorwort des Fussballexperten Beni Thurnheer und die realistisch gezeichneten Porträts von Raoul Schweizer verleihen dem neuen Band zusätzlich hochstehende kreative Qualität. Das SJW ist eine gemeinnützige Stiftung und fördert seit über 90 Jahren mit hochwertiger und preisgünstiger Kinder- und Jugendliteratur die Freude am Lesen. Das SJW ist fest im Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung verankert und hat den Anspruch, Qualität zu tiefen Preisen zu liefern. Zugleich ist das SJW eine wichtige Plattform für junge Schweizer Illustratorinnen und Illustratoren. Das SJW wird unterstützt vom Bundesamt für Kultur (BAK).

Fussballchampions 05; für den Zyklus II, 40 Seiten, CHF 7.–, SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Üetlibergstrasse 20, 8045 Zürich, www.sjw.ch

## FERIEN IM HAUS AM FLUSS



Fanny soll eine Sommerwoche bei Opa verbringen, obwohl ihr in seinem alten Haus alles fremd ist. Plötzlich ist vor ihrem Zimmer ein Loch im Flur und sie steigt über eine lange Treppe in den Keller hinab. Dort trifft sie auf eine Kröte, einen Schwan, ein Kartoffel-

männchen und neunundzwanzig Asseln in heller Aufregung: Die Kröte Lelalulah, die als Einzige immer wieder nach draußen geht und die anderen mit Geschichten von oben versorgt, ist verschwunden! Jetzt soll Fanny den Kellerlingen helfen, indem sie Geschichten erzählt. Obwohl die Welt da draußen gefährlich zu sein scheint, fassen die Kellerlinge Vertrauen zu Fanny und lassen sich von ihr ins Freie führen. Und endlich offenbart sich auch, warum Opa Balz die ganze Zeit im Garten gräbt und was das alles mit seiner Freundin Floriana zu tun hat, die Fanny erst dank der Kellerlinge besser kennenlernt.

Ferien im Haus am Fluss; ab 8 Jahren, 96 Seiten, gebunden, CHF 25.90; Verlag Jungbrunnen GmbH, Rauhensteingasse 5, A-1010 Wien; [www.jungbrunnen.co.at](http://www.jungbrunnen.co.at)

## TRAU DICH KLEINE MAUS



Susi, eine flötenspielende Maus, wird von Igel und Eichhörnchen entdeckt. Sie kann wunderbar spielen, aber vor einem Auftritt hat sie so viel Angst, dass sie sich gleich wieder verkriecht. Da hat der

Igel eine außergewöhnliche Idee! Kann er ihr helfen, ihre Angst zu überwinden? Wird Susi sich auf die große Bühne trauen? Die Geschichte lädt Kinder dazu ein, über Ängste nachzudenken, sich diesen in kleinen Schritten zu nähern und auf die Kraft von Freundschaft und Musik zu vertrauen. Für Kinder von 5–9 Jahren. Das Buch ist ein Folgeband zu «Hurra, wir spielen ein Konzert», kann aber auch für sich gelesen werden.

Trau dich kleine Maus; online bestellbar bei [www.weltbild.ch](http://www.weltbild.ch), Preis CHF 16.15.

## NO TO RACISM – FÜR EINE SCHULE OHNE RASSISMUS



Rassismus an der Schule? Ja, er versteckt sich überall. Nur wer ein vertieftes Verständnis davon entwickelt, kann Rassismus erkennen und ihm entgegenwirken. Die Autorinnen und Autoren laden dazu

ein, genau hinzusehen und sich mit der eigenen Erfahrung auseinanderzusetzen. Mit Hintergrundwissen und praktischen Beispielen befähigt dich dieses Grundlagenbuch dazu, Unterricht und Schule rassismuskritisch zu gestalten.

No to Racism – Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur; 152 Seiten, CHF 36.–; hep Verlag AG, Gutenbergstrasse 31, Postfach, 3001 Bern

## SPRACHE UND RAUM – MEHRSPRACHIGKEIT IN DER SCHULE



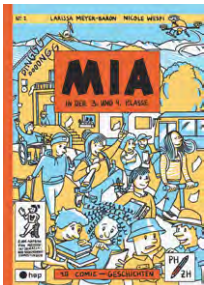
Wie zeigt sich Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum und in den Bildungsinstitutionen? Wie erleben Lernende die Sprachen in verschiedenen (Lebens-)Räumen und schulischen Kontexten? Wie kann die sprachliche Landschaft (Linguistic Landscape)

als pädagogische Ressource in der Förderung der Schul- und Familiensprachen sowie in der Auseinandersetzung mit Sprache und Raum verwendet werden?

Der Herausgeberband wird von diesen Fragen geleitet und richtet sich an Forschende und Studierende in den Bereichen Mehrsprachigkeit, Bildungswissenschaft und Soziolinguistik sowie an interessierte Lehrpersonen, die einerseits ihre Kenntnisse zu den Themen Sprache, Raum und Mehrsprachigkeit erweitern, andererseits Linguistic Landscape als pädagogisches Tool in ihren Schulalltag integrieren möchten.

Sprache und Raum – Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule; 360 Seiten, CHF 42.–, Broschur; hep Verlag AG, Gutenbergstrasse 31, Postfach, 3001 Bern

## MIA IN DER 3. UND 4. KLASSE



Die beliebte MIA-Reihe wird um eine Ausgabe erweitert. Nach bewährter Methode lernen die Kinder Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen gemäss dem Lehrplan 21. Wie bei den letzten beiden Produkten der Reihe

hat auch dieses Mal das Zentrum Medienbildung und Informatik der Pädagogischen Hochschule Zürich ein Produkt entwickelt, mit dem das Modul Medien und Informatik auf ansprechende Weise umgesetzt werden kann. Das Angebot besteht aus einem Comicheft und einer Webseite.

Im Comicheft erleben die Kinder aus Mias Klasse zehn verschiedene Abenteuer. Jeder Comic ist in sich geschlossen und bietet Gelegenheit, ein Medien- und Informatik-Thema aufzugreifen. Im fächerübergreifenden Kontext bearbeiten die Schülerinnen und Schüler vorgeschlagene Aufgabenstellungen. Wer diese gelöst hat, darf ein Rätsel frei rubbeln. Auf der Seite [www.mia-comic.ch](http://www.mia-comic.ch) kann dann mit dem richtigen Lösungswort das letzte Panel der Comicgeschichte angesehen werden. Auf der Webseite befindet sich eine kurze Audio-Aufnahme zu jeder der zehn Comicgeschichten, um das darin behandelte Thema aufzugreifen. Daneben bietet die Webseite den Lehrpersonen zahlreiche Materialien, um ihren Unterricht zu gestalten. Ideen für Arbeitsaufträge, nützliche Links zu anderen Inhalten und vieles mehr helfen den Lehrpersonen, Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen ansprechend zu unterrichten.

Mia in der 3. und 4. Klasse; Buch mit 10 Comic Geschichten, 24 Seiten, Broschur, CHF 28.–; hep Verlag AG, Gutenbergstrasse 31, Postfach, 3001 Bern

## ZIRKUS KNIE



Die Zirkus-Dynastie Knie, 1803 von Friedrich Knie in Österreich gegründet, gehört seit über 200 Jahren zu den ältesten und bekanntesten Zirkusunternehmen Europas. Zur Unternehmung gehören nebst dem Circus Knie auch das «Winterquartier» und «Knies Kinderzoo» in Rapperswil. Während einer Tournee, die im April beginnt, sind

bei Circus Knie mehr als 230 Mitarbeitende beschäftigt, der Tierbestand beträgt über 80 Tiere, der Kinderzoo hat zusätzlich rund 350 Tiere, die von Gross und Klein geliebt werden! Die Broschüre ist für den Zyklus 3 bestimmt und ist gratis bei [www.zebis.ch/Unterricht](http://www.zebis.ch/Unterricht) downloadbar.

Zirkus Knie; der Inhalt stammt aus der bis 2019 veröffentlichten Zeitschrift «die neue schulpraxis» und wird von der CH Regionalmedien AG kostenlos zur Verfügung gestellt

## TAGUNG GESUNDE SCHULEN – SAMSTAG 21. JANUAR 2023



Unter dem Thema «Mit Stress umgehen – gemeinsam gesund und stark» widmet sich die nationale Tagung der Frage, wie es gelingt, die psychische Gesundheit, Ressourcen und Resilienz bei den Schulbeteiligten sowie das Schulklima zu stärken. Schulen agieren und reagieren in turbulenten Zeiten mit vielen gesellschaftlichen Herausforderungen. Deshalb wird in Input-Referaten und Workshops gemeinsam überlegt, wie es gelingt, die psychische Gesundheit, Ressourcen und Resilienz bei den Schulbeteiligten zu stärken. Der Tag wird im Zeichen des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung stehen. Die nationale Tagung wird von RADIX Gesunde Schulen im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz und der Beisheim Stiftung sowie in Zusammenarbeit mit der PH Bern und der «Allianz BGF in Schulen» organisiert. Das vielseitige Tagungsprogramm richtet sich an

Schulleitende, Lehrpersonen und weitere schulische Fachpersonen. Informationen und Anmeldung unter: [www.radix.ch/tagung-gesundeschulen](http://www.radix.ch/tagung-gesundeschulen). Anmeldeschluss ist der 21. Dezember 2022.

Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich; Telefon 044 360 41 00; E-Mail: [info-zh@radix.ch](mailto:info-zh@radix.ch)

## LUNA UND DIE SCHAUERLICH-BESTE FAMILIE DER WELT



Skurril, liebenswert und einfach bezau-bernd! Luna ist ein ganz normales Menschenmädchen... na ja, fast. Immerhin lebt sie bei einer Vampirfamilie in einem alten Schloss mitten in Lie-bengrün. Klar, dass davon niemand etwas wissen darf! Vor lauter

Geheimniskrämerei fühlt Luna sich richtig einsam. Doch dann zieht die gleichaltrige An-nemie ins Haus gegenüber. Und die beiden Mädchen schließen sofort Freundschaft. Aber wie verheimlicht man seiner besten Freundin einen vorlauten Hausgeist, einen wuseligen Skeletthund und Eltern, die sich in Fleder-mäuse verwandeln?

Eine ganz besondere Freundschafts-geschichte – mit zauberhaften, zweifarbigem Illustrationen auf jeder Seite. Opulent und lie-bevoll gestaltet von Stefanie Dahle. Zum Vorlesen und Selberlesen.

Luna und die schauerlich-beste Familie der Welt; ab 8 Jahren, 200 Seiten, CHF 20.–; Arena Verlag GmbH, Rottendorfer Strassw 16, D-97074 Würzburg [www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)

## DIE STRUKTUR DER MODERNEN LITERATUR



Der berühmte Germanist und Pädagoge Mario Andreotti kennt die Innerschweiz, besuchte er doch in den Sechzigerjahren im Rahmen seiner Bildungsgänge das Lehrerseminar in Rickenbach. Gewiss, er hat da auch konservative Traditionen kennen-

gelernt. Das Besondere daran: Die sind ihm wichtig, aber nicht um der Nostalgie willen – sondern: gerade umgekehrt, um die moderne Literatur besser zu verstehen. Das zeigt er in seinem Buch «Die Struktur der modernen Literatur», das soeben in 6. Auflage erschienen ist. Der Rückgriff auf die Tradition hat methodisch-didaktische Vorteile, auch in modernen Kontexten: Die Lehrkräfte können Lernende bei bekannten Textstrukturen ab-

holen. Er hat noch dazu sachliche Vorzüge: Modernes Schreiben baut nämlich traditionelle Elemente in die Texte ein, um gerade vor deren Horizont moderne Anliegen zu profilieren. Nicht nur Inhalte, sondern vor allem auch neue literarische Formen machen neue Lebenswelten erkennbar. Denn aus dem Gegensatz von traditionellen und neuen Inhalten und Formen entspringt das Moderne der modernen Literatur. So spiegeln etwa die Montage- oder Collagetechniken und überhaupt die Verfremdungseffekte eine moderne Sicht auf die Welt, die nicht mehr so kohärent erscheint wie in Erzählungen vor 100 Jahren oder mehr. Dazu tragen auch, zeigt Andreotti, moderne Kommunikationstechniken bei, so etwa in der Computer- und Handyliteratur.

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen, 6., stark erweiterte und aktualisierte Auflage, Haupt Verlag, Bern 2022; 405 Seiten, 14 Abb. kartoniert, CHF 29.90 (UVP)

Schule & Kultur im Kanton Schwyz

**schukuschwyz.ch**



# Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon

## «doing family: über Erwartungen, Macht und Liebe»

**Nichts prägt uns so sehr wie die Familie. Mit ihr verbinden wir Liebe, Unterstützung, Vertrauen – aber auch Schmerz, Enttäuschung und Anstrengung. Dabei ist die Definition von Familie heute längst nicht mehr eindeutig: Neben der bürgerlichen Kleinfamilie etabliert sich eine grosse Vielfalt an Formen des Zusammenlebens.**



*Einblick in die Ausstellung, die sich rund um familiäre Themen und Konstellationen dreht.*

Welche Rolle spielt die familiäre Herkunft für den eigenen Lebensentwurf? Welchen Einfluss haben Geld, Macht und gesellschaftliche Rollenbilder auf das Familienleben? Können Liebe und Fürsorge auch einengen? Welche Geschichten und Geheimnisse gestalten unsere Beziehung zu Verwandten oder Freunden?

Die Ausstellung vom 15. November 2022 bis 19. März 2023 beleuchtet die Einflüsse und Herausforderungen, die das Familienleben prägen. Gezeigt werden szenische Hörspiel-Installationen, Beiträge der Wissenschaft, Werke der Gegenwartskunst und Exponate der Populärkultur.

### Angebote für Schulklassen

Im Rahmen der Ausstellung werden Führungen und Workshops für Schulklassen aller Typen und Altersstufen angeboten. Bei jüngeren Stufen wird der Ausstellungsbesuch in der Regel mit einer gestalterischen Arbeit im Atelier kombiniert. Ab dem 3. Zyklus bewähren sich Workshops – eine vertiefte Auseinandersetzung in Kleingruppen und anschließender Diskussion mit der Klasse.

Schulklassen erhalten freien Eintritt und kostenlos dialogische Führungen.

Vögele Kultur Zentrum, Gwattstrasse 14, 8808 Pfäffikon, [voegelekultur.ch](http://voegelekultur.ch)

«doing family: Die Ausstellung über Erwartungen, Macht und Liebe»; vom 15. November 2022 bis 19. März 2023. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.00–17.00, Donnerstag 11.00–20.00. Anmeldung für kostenlose dialogische Führungen online buchbar unter [www.voegelekultur.ch/angebot](http://www.voegelekultur.ch/angebot) oder Telefon 055 416 11 25.

# Stapferhaus, Lenzburg

## «Natur. Und wir?»

**Wir lieben, verehren und schützen die Natur, wir erforschen, erobern und verkaufen sie – und geraten zunehmend in Sorge über ihren Zustand. Was aber ist Natur eigentlich? Wem gehört sie? Und müssen wir sie retten? Die Stapferhaus-Ausstellung «Natur. Und wir?» lädt zu einem poetischen Ausflug nach drinnen. Sie geht vom kritischen Zustand der Natur aus und führt zu einem neuen Blick auf sie. Sie fordert dazu auf, das eigene Verhältnis zur Natur zu entdecken und mitzureden, wohin die Reise gehen soll.**



Wir streiten uns in diesen Tagen viel und heftig über den richtigen Umgang mit der Natur. Darüber, ob der Schutz der Natur oder das Wohl und die Versorgungssicherheit der Menschen an erster Stelle stehen, und darüber, was unser Umgang mit der Natur für die Generationen nach uns bedeutet. Die aktuelle Stapferhaus-Ausstellung befragt den Boden, auf dem sich diese Debatten entspinnen: das Verhältnis zwischen Mensch und Natur und die Stellung des Menschen in der Welt. Die Überzeugung, dass der Mensch Steinen, Pflanzen und Tieren übergeordnet ist, prägt

unser Denken. «Natur. Und wir?» erzählt, woher diese Vorstellungen kommen und lädt ein, die eigene Sichtweise zu erweitern: Was wäre, wenn wir die Welt aus dem Blickwinkel eines Fuchses oder eines Pilzes wahrnehmen könnten? Was, wenn wir all die winzigen Mikroben in und auf uns sehen könnten, die unser Leben erst ermöglichen? Wie ist es, wenn die Natur mehr Rechte hat? Und was, wenn Natur etwas ganz anderes ist, als bisher angenommen?

Die Besucherinnen und Besucher tauchen von Kopf bis Fuss in poetische, verspielte Welten ein und erkunden dabei neue Perspektiven auf Natur. Sie sind aufgefordert, Position zu beziehen und den eigenen Kompass neu auszurichten. So wird das Publikum schliesslich Teil einer Debatte, in der verhandelt wird, was zu tun ist: Müssen wir die Natur retten und wenn ja, mit welchen Mitteln? Mit ausgeklügelter Technik, mehr Forschung oder einem anderen Verhältnis zur Welt? Die Ausstellung gibt nicht die eine Antwort. Sie regt an, über die entscheidende Frage unserer Zeit nachzudenken. Und dabei den Sand zwischen den Zehen zu spüren und den Boden, auf dem wir alle stehen, zu erforschen.

Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, 5600 Lenzburg.  
«Natur. Und wir?»; Ausstellung vom 30. Oktober 2022 bis 29. Oktober 2023. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag 09.00–17.00, Donnerstag bis 20.00.  
Informationen und Anmeldungen unter [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

# Werkbeiträge Kanton Schwyz 2022

## Zehn Kulturschaffende ausgezeichnet

**Die Kulturkommission des Kantons Schwyz zeichnet zehn Kulturschaffende mit einem Werkbeitrag aus. Ihnen wird damit ermöglicht, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen und ihre künstlerischen Kompetenzen zu vertiefen.**

Die kantonale Kulturkommission hat auch dieses Jahr Werkbeiträge in den vier Sparten «Bildende Kunst», «Tanz und Theater», «Musik» sowie «Kurz- und Animationsfilm» ausgeschrieben. Ziel der Vergabe von Werkbeiträgen ist die unmittelbare und personenbezogene Förderung. Mit den Beiträgen wird es Kulturschaffenden erleichtert, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen. Sie sollen sich auf eine experimentelle, innovative, künstlerische Idee einlassen oder ihre künstlerischen Kompetenzen gezielt vertiefen und entwickeln können. Ausgezeichnet werden Manuela Cossalter, Andrea Gwerder und Dijan Kahrimanovic (alle bildende Kunst), Sheila Runa Lindauer und Heidi Züger (Theater/Tanz), Andrea Ulrich, Linda Elsener, Erwin Fuchslin und Urs Barmert (alle Musik) sowie Lars Mülle (Kurz- und Animationsfilm).

Grundlage des Entscheids bildeten Beurteilungen der unabhängigen Fachjürs, die von der Kulturkommission für jede Sparte eingesetzt wurden. Wichtige Beurteilungskriterien waren die Qualität und Kontinuität des bisherigen künstlerischen Schaffens, das Entwicklungspotenzial einer Person in ihrer künstlerischen Tätigkeit, die überzeugende Beschreibung des Vorhabens respektive der Projektabsichten sowie der innovative und eigenständige Charakter des Vorhabens respektive des Projekts. Die Kulturkommission ist überzeugt, dass Werkbeiträge ein sehr wertvolles Förderinstrument darstellen, mit

dem Kulturschaffende effizient unterstützt werden.

Die Werkbeiträge werden im Rahmen einer Feier am 13. Dezember in Schwyz übergeben.

(Medienmitteilung der Kulturkommission vom 20. Oktober 2022)

## DIE PREISTRÄGER DER KANTONALEN WERKBEITRÄGE 2022

### **Manuela Cossalter, Kaiserstuhl (AG)/früher Freienbach und Wilen, Fr. 15 000.–**

Manuela Cossalter (\*1990) ist im Kanton Schwyz aufgewachsen. Sie hat nach der Matura 2017 die Fachhochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW) Basel mit einem Bachelor of Arts abgeschlossen und 2022 einen Master in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste absolviert. Angefangen hat sie als Malerin, doch nach der Entdeckung von Glasuren und dem plastischen Modellieren blieb sie beim Hauptmedium Keramik. Ihre Keramikwerke kombiniert sie mit anderen Materialien und lässt so kleinere multimediale Objekte bis hin zu grösseren Installationen entstehen. Inhaltlich beschäftigt sich Manuela Cossalter mit Mischwesen aus diversen Mythologien und Traditionen. Sie will mit dem erhaltenen Werkbeitrag eine längere Reise von der Schweiz bis Japan unternehmen, auf welcher sie diverse Kulturstätten besucht und sich mit Mythologien, Religion und Spiritualität der jeweiligen Orte beschäftigt. Eine reiche Recherchetätigkeit soll möglich werden. Vor Ort möchte sie in jedem Land aus lokaler Erde und diversen Materialien ein Objekt erstellen, das aus der Recherche entsteht. Der Werkbeitrag wird insbesondere für die Weiter-

entwicklung ihres Werkes vergeben und soll helfen, ihre künstlerische Arbeit zu vertiefen.

#### **Andrea Gwerder, Steinen, Fr. 10 000.–**

Andrea Gwerder (\*1998) lebt und arbeitet in Steinen und Zürich, wo sie an der Hochschule den Bachelor in Fine Arts mit Schwerpunkt auf intermedialem Schaffen absolvierte. Ihre Recherchen und Werke umkreisen Themen der Repräsentation, Reproduktion, Aneignung und Wertigkeit. «Stucco», eine Serie von Gipsplastiken mit freskoartig eingeschriebenen Ansammlungen und Ablagerungen, befragt Re- und Dekonstruktionen von Stuckaturen und Ornamenten und verortet sie neu. In «General Introduction» werden persönliche Anverwandlungen von Artist Statements und Künstlerinnen- sowie Künstlerbildern in Wort und Bild erprobt und diese modellhaften Versuche in einem Katalog zusammengetragen. Der Werkbeitrag unterstützt das Bestreben der Künstlerin, die beiden Werkkomplexe fokussiert weiter voranzutreiben und zeitintensivere Umsetzungen anzugehen.

#### **Dijan Kahrmanovic, Immensee, Fr. 10 000.–**

Dijan Kahrmanovic (\*1990) ist in Bosnien-Herzegowina geboren und in Immensee aufgewachsen, wo er noch heute lebt. 2010 schloss er die Kunstschule F+F in Zürich für den gestalterischen Vorkurs mit einem Diplom ab und besuchte 2013 die School of the Museum of Arts in Boston (USA). 2014 erhielt er den Bachelor für Kunst und Mediendesign Fotografie. Vier Jahre später schloss er die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit dem Master in Fine Arts ab. Dijan Kahrmanovic gehört zu einer neuen Künstlergeneration, die in Ihren Arbeiten den kreativen Prozess und seine Dokumentation in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit stellt. In seinem Projekt «Art and Money, Work and Race» untersucht er die Mechanismen im heutigen Kunstbetrieb, dessen gesellschaftlichen Verknüpfungen, Bedeutung und Wertigkeit. Er scheut sich dabei nicht, kunstfremde Elemente wie «Geld & Sport» einzubeziehen, um so die Sichtweise auf die

gängige Kunstauffassung zu hinterfragen, neu zu definieren und zu erweitern.

#### **Sheila Runa Lindauer, Schwyz, Fr. 15 000.–**

Sheila Runa Lindauer (\*1987) ist im Kanton Schwyz aufgewachsen und absolvierte Ausbildungen sowohl im Flamenco- als auch im Bühnentanz. Insbesondere in den letzten Jahren besuchte sie zahlreiche Weiterbildungen und Workshops zu verschiedenen Richtungen des zeitgenössischen Tanzes. Die Jury erkennt im eingereichten Konzept das Potenzial, diese bisherigen Aspekte durch eine regelmässige Trainingsroutine zu verknüpfen, zu vertiefen und mit neuen Impulsen anzureichern. Die damit gewonnene Basis lässt – in Anbetracht des bisherigen Schaffens der Künstlerin – auf eine spannende Weiterentwicklung hoffen. Sowohl das Konzept als auch die als Beispiel vorgestellte Trainingseinheit beschreiben eine komplett auf Selbstreflexion beruhende Arbeitsweise. Die Jury anerkennt, dass dieses Vorgehen zielführend und inspirierend sein kann. Dennoch legt sie der Künstlerin nahe, zu einzelnen Trainingseinheiten auch Rückmeldungen von einer aussenstehenden Vertrauensperson einzuholen.

#### **Heidi Emma Züger, Lübeck/früher Einsiedeln, Fr. 7500.–**

Heidi Emma Züger (\*1964) ist in Einsiedeln im Kanton Schwyz geboren und aufgewachsen und hat am Gymnasium Kloster Einsiedeln 1984 die Matura gemacht. Ihre Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) absolvierte sie von 1984 bis 1987. Sie lebt heute in Lübeck und arbeitete in den letzten Jahren hauptsächlich in Deutschland, kommt aber immer wieder für Theaterprojekte, szenische Lesungen und Literaturlesungen in ihre alte Heimat zurück, so auch für das beim Werkbeitrag Kanton Schwyz 2022 eingereichte szenische Vorhaben «Benehmen Sie sich, meine Herrschaften!». Ihr künstlerisches Vorhaben «Benehmen Sie sich, meine Herrschaften!» ist ein Benimm-Streifzug ins letzte Jahrhundert. Es soll ein tragisch-komischer Soloabend werden mit und ohne Kinderstube, Etikette und

Funken(flüge) von Anstand. Frei nach dem Motto: «Elegant, galant, bestimmt kein Porzellanladen-Elefant?». Der Werkbetrag Kanton Schwyz 2022 wird es Heidi Emma Züger ermöglichen, sich vertieft mit den Benimmregeln und Verhaltenskodexen vergangener Zeiten auseinanderzusetzen und sie am Heute zu spiegeln. Aus dem auf dieser Spurensuche zu Tage geförderten Material wird ihr Soloabend entstehen, der sein Publikum nicht nur amüsieren, sondern auch erstaunen wird».

#### **Andrea Ulrich, Morschach, Fr. 10 000.–**

Andrea Ulrich (\*1981) ist im Kanton Schwyz aufgewachsen und hat das Lehrerseminar Rickenbach absolviert. 2012 schloss sie den Bachelor of Arts in Music mit Schwerpunkt Volksmusik an der Musikhochschule Luzern ab. Sie ist Gründungsmitglied der seit 20 Jahren bestehenden Formation Willis Wyberkapelle wie auch der 2011 gegründete Formation InterFolk. Diverse CD-Produktionen – sowohl solo als auch mit den genannten Formationen – dokumentieren ihren künstlerischen Werdegang. Zudem führt sie seit 2019 ihre eigene Akkordeonschule. Mit dem Werkbeitrag will sich Andrea Ulrich den nötigen Freiraum nehmen, um sich mit dem Akkordeon auf die Suche nach neuen Klängen zu begeben. Die so gefundenen Klänge und Geräusche des Akkordeons sollen zu neuer Musik und innovativen Kompositionen verschmolzen werden. Die intensive künstlerische und kompositorische Auseinandersetzung mit dem Instrument Akkordeon vermochten die Kulturkommission und die Jury zu überzeugen.

#### **Linda Elsener, Seewen, Fr. 10 000.–**

Linda Elsener (\*2001) ist Schülerin im Theresianum Ingenbohl, steht seit ihrer Kindheit auf zahlreichen Bühnen und stiess kürzlich im grossen deutschen TV-Format «The Voice of Germany» bis ins Finale vor. Dadurch konnte sie einiges an Erfahrung und Reichweite gewinnen. Die Jury schätzt das Talent und Potenzial von Linda Elsener als sehr hoch ein, insbesondere, da sie als Singer-/Songwriterin ihre Songs selbst komponiert. Der Werkbeitrag wird für die Fertigstellung

der Eigenkompositionen im Studio vergeben. Ziel ist die Produktion einer EP (vier bis sechs Songs). Die Arbeit im Studio ist ein wichtiger, kreativer Prozess und ermöglicht Linda Elsener die Zusammenarbeit mit professionellen Produzenten und Musikern. Mit einer EP erhält Linda Elsener die Möglichkeit, im Musikbusiness mit ihren eigenen Songs Fuss zu fassen.

#### **Erwin Füchslin, Einsiedeln, Fr. 7500.–**

Erwin Füchslin (\*1967) lebt und arbeitet als Berufsmusiker in der Region Einsiedeln. Er hat an der Musikhochschule des Konservatoriums Zürich studiert und schloss mit dem Diplom für Bläserorchesterdirektion und dem Diplom für musikalische Früherziehung und Grundschule ab. Beim Verband Musikschulen Schweiz hat er die Ausbildung zum Musikschulleiter absolviert. An der Jazz-Abteilung der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bildet er sich in Jazz-Improvisation und verschiedenen Stilistiken weiter. Er dirigierte über Jahre verschiedene Orchester, nimmt Lehraufträge wahr und spielt als gefragter Trompeter und Alphornist in verschiedenen Orchestern und Besetzungen. Eine grosse Leidenschaft gilt dem Alphorn, das er seit seiner Kindheit spielt. Mit dem Werkbeitrag möchte er auf diesem Instrument neue Klänge in speziellen Räumen und Umgebungen, mit speziellen Dämpfern sowie Natur- und Industriematerialien ausprobieren und damit experimentieren. Dank der Inspiration der Stille sollen in der Natur Stimmungen und Improvisationen entstehen, dies an speziellen Orten und Gegenden in der Schweiz. Sein Ziel ist es, neue Kompositionen und Arrangements zu schreiben und diese aufführungsreif zu entwickeln, zusammen mit einem Chorografen und professioneller Tontechnik.

#### **Urs Bamert, Siebnen, Fr. 5000.–**

Urs Bamert (\*1964) ist in Siebnen aufgewachsen und studierte an den Musikhochschulen Luzern und Zürich mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie. Als freischaffender Klarinettist spielte er in verschiedenen Schweizer und deutschen Orchestern. Er unterrichtete als Seminar- und

Kantonsschullehrer während 25 Jahren unter anderem an der Kantonsschule Ausser-schwyz. Und er leitete verschiedene Orchester, insbesondere auch im Jugendbereich. Einen Namen geschaffen hat er sich als Gründer verschiedener Formationen und Orchester, so dem SOKS, dem Sinfonieorchester des Kantons Schwyz, und dem Kammermusik-Ensemble «Accento musicale». Den Werkbeitrag will Urs Bamert für eine Notenrecherche in der Musikbibliothek Einsiedeln nutzen. Viele Werke sind dort zwar bibliografiert, inhaltlich jedoch noch kaum je studiert worden und damit nur eingeschränkt überblickbar. Das Hauptaugenmerk gilt Kammermusik-Werken für Streicher sowie Streicher und Bläser. Nach Möglichkeit sollen die Werke mit allenfalls schon bekannten Versionen verglichen werden, die im Internet in speziellen Musikbibliotheken verfügbar und einsehbar sind. Mit dem Werkbeitrag wollen die Kulturkommission und die Fachjury diese Recherchearbeit unterstützen.

**Lars Mulle, Zürich/früher Merlischachen,  
Fr. 10 000.–**

Lars Mulle (\*1995) hat an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) 2021 den Bachelor of Arts in Film abgeschlossen. Er ist in Merlischachen aufgewachsen. In seiner Filmbildung hat er interdisziplinär als Kameramann, Editor, Sounddesigner und Filmmusiker mitgewirkt. Seine Erfahrung in diesen Fachbereichen hat ihn zur Filmregie hinge-

führt. Die Jury erkennt in seinen künstlerischen, bisherigen Kurzfilmen das Potenzial, die von ihm gewählten Themen humorvoll, bildgestalterisch innovativ und dramaturgisch überzeugend umzusetzen. Der Werkbeitrag wird für die Realisierung seines Kurzfilmprojektes «Hund sitz» vergeben. Er soll helfen, einen Film zu erstellen, in dem die geplanten fiktiven, dokumentarischen und experimentellen Sequenzen konkret zusammengeführt werden, vor allem hinsichtlich der gestalterischen Möglichkeiten der Filmmontage. Der Beitrag soll es auch ermöglichen, sich während der Filmarbeit mit den Tieren und ihren Haltern, die in städtischen Agglomerationen anzutreffen sind, auseinanderzusetzen.

**■ Editorial**

- Den Blick wieder auf das Wesentliche richten  
Dank an Schulleitungen und Lehrpersonen 4
- Mit Beharrlichkeit zum Berufsabschluss  
Auch mit Sek C kein Ding der Unmöglichkeit 60
- Lehrpersonenmangel  
Nicht neues Phänomen 124
- Mit der Berufsbildung zum Erfolg  
Leistung zahlt sich aus 180

**■ Thema**

- Zielsetzungen 2022 definiert  
Gewisse Verzögerungen aufgrund  
von Corona 6
- Statistische Übersicht zum  
Schwyzer Bildungswesen  
Schulstatistik/Lehrpersonen-  
statistik 2021/22 62
- Schulerhebung 2022  
98.7% haben eine Anschlusslösung 126
- Feier für erfolgreiche SwissSkills-  
Teilnehmende  
Der Kanton ehrt Teilnehmende 182

**■ Bildungsdepartement**

- Berufsjubiläen im Jahr 2022  
Dank an langjährige Mitarbeitende 10
- Neue Leiterin für die BSLB  
Janina Baruth übernimmt Amtsleitung 11
- Schrittweise Lockerung der Schutzkonzepte  
Maskenpflicht für Volksschule entfällt 13
- Teilrevision des Volksschulgesetzes  
Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens 66
- Covid-19 Schutzkonzepte aufgehoben  
Schulen wieder weitgehend im  
Normalbetrieb 67
- Teilrevision des Volksschulgesetzes  
Bericht und Vorlage an den Kantonsrat 131
- Verdienstvolle Lehrpersonen verabschiedet  
Dank für jahrzehntelangen Einsatz  
für die Jugend 132
- Erstabschlüsse auf Sekundarstufe II  
Kanton Schwyz erneut mit Spitzenplatz 184
- Personelles 12, 68, 135, 184

**■ Erziehungsrat**

- Erziehungsrat pocht auf gesetzliche  
Bestimmungen  
Probleme im Bereich privater  
Volksschulen 69

- Lehrpersonenmangel  
Erziehungsrat sieht Handlungsbedarf 137
- Geschäfte des Erziehungsrates 69, 186

**■ Volksschulen und Sport**

- Achtet auf euch!  
Tipps für den Elternalltag 14
- Vorlesen macht Spass – auch in der Klasse!  
Schweizer Vorlesetag, 18. Mai 2022 17
- Auf in die nächste Runde!  
Corona bleibt uns auch 2022 erhalten –  
weiter geht's! 18
- Ferienplan Schuljahr 2022/23 28
- «Purzelbaum Kindergarten» im Kanton  
Schwyz  
Schwyzer Kindergärten bewegen sich! 71
- «Walk to school»  
Gemeinsam zu Fuss zur Schule 73
- Kantonale Schulsportturniere 2022  
Endlich wieder – Qualis zum Schweizer  
Schulsporttag 74
- Trotz schwieriger Saison  
10 400 Kinder in Schneesporthagern  
von GoSnow.ch 77
- Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Schulen können wichtigen Beitrag leisten 138
- Kantonale Sportförderung  
J+S Lager: Sport und Spass in Tenero! 140
- Schulnetz21 – eine 25-jährige Geschichte  
Unterstützung zur gesunden und  
nachhaltigen Schule 187
- Digitales «schwyzundquer»  
Erfolgreiche Erprobung des Prototypen 189
- Kantonale Sportförderung  
Jugend+Sport wird 50-jährig 191
- GoSnow.ch-Schneesporthagern 2022/2023  
Neuer Höchststand 195
- Sportförderung  
Kanton Schwyz 18, 74, 140, 191
- Jugend + Sport (J+S) 18, 74, 140, 191
- Schulsport 19, 75, 142, 193
- Sport und Schule Schwyz 20, 76, 143, 194

**■ Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

- Berufswahl – Kennenlernen der Arbeits-  
und Berufswelt  
Vielfältige Angebote für Jugendliche 21
- Berufsberatung.ch  
Neues Verzeichnis für Schnupperanfragen 25

- Nicht (nur) die schulischen Leistungen zählen  
Mit Engagement und Durchhaltewillen zum  
Ziel 79
- Erfolgreicher Berufseinstieg trotz Hindernissen  
Mit Beharrlichkeit zum Erfolg 80
- Von Milchprodukten, Hygiene und Technik  
Einblick in den Beruf des  
Milchtechnologien 82
- «Vier Schritte zu meiner Studienwahl»  
Begleitung für Mittelschülerinnen und  
-schüler 198

### ■ **Berufsbildung**

- Geht und erweitert euren Horizont!  
Möglichkeit eines mehrwöchigen  
Auslandpraktikums 26
- Elektroauto für die Berufsbildung  
Am BBZG wird an einem VW ID.3 gelernt 32
- Neue bzw. revidierte Bildungsverordnungen  
Ab 2022 neu gültige BiVos 33
- Ausweitung der Berufsmatura-Angebote  
& Festlegung der Fremdsprache  
bei der KV-Reform 34
- SwissSkills 2022 in Bern  
Inspirierende Einblicke in 150 Berufe 84
- Grosser Ansturm am Lehrstellenmarkt  
Ausschau nach einem Lehrbetrieb 84
- Lernendenmedaille 2022  
Gewinnerin – Wettbewerb für die  
Gestaltung 85
- Gesund durch die Lehre  
Sensibilisierung für das wichtigste Gut 86
- «ready4life»  
Mit einer Coaching-App bereit fürs Leben 144
- Schwyzer Elternbildungstag 2022  
Zwölfte Durchführung 145
- Moderne Schulungsfahrzeuge am BBZG  
Neues Hybrid-Fahrzeug ergänzt Flotte 147
- Abschlussprüfung in Allgemeinbildung mit  
Notebook  
Moderne Prüfungsform bewährt sich 148
- WorldSkills 2022  
Dezentrales WorldSkills-Format geplant 149
- Qualifikationsverfahren 2022  
Erfolgreiche Durchführung 150
- Medaille 2023  
Vorschläge gesucht 150
- Anträge für Stipendien und Studiendarlehen  
Neue Fristen zur Eingabe 151

- Grosse Reformen  
KV und Detailhandel 200
- Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturität  
Ausbildung für leistungsstarke  
Jugendliche 202
- Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen  
Prüfungstermine im Sommer 2023 203
- IBA21plus Integratives Brückenangebot  
Das Tor zur Berufsbildung für Migranten 203
- Lehrstellenmarkt  
Lehrbeginn Sommer 2023 206
- Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi)  
Grosses Interesse an der Zebi 207
- WorldSkills Competition 2022 208

### ■ **Mittel- und Hochschulen**

- Wieder ein Kantiheater an der KSA  
Frank der Fünfte von Dürrenmatt 87
- Erfolgreiche Schwyzer Teilnehmende  
Zwei Medaillengewinne an Wissenschafts-  
olympiaden 88
- Neubauprojekt Kantonsschule Ausserschwyz  
Arbeiten haben begonnen 152
- Mittelschuleintritte im Schuljahr 2022/2023  
Neueintritte in die Gymnasien und die Fach-  
mittelschulen 153
- Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz  
Daten der Orientierungen und  
Aufnahmeprüfungen 154
- Studierendenstatistik nach Hochschultyp  
Schwyzer Studierende im Jahr  
2021/2022 209
- KSA – Spatenstich für Neubau in Pfäffikon  
Inbetriebnahme für das Schuljahr 2025/2026  
geplant 210
- Debatte über das Gymnasium der Zukunft  
Klärung durch Expertinnen und Experten 211

### ■ **Pädagogische Hochschule Schwyz**

- Gesundheitsförderung und Schulentwicklung  
Hand in Hand 36
- «Qualifikation zur Purzelbaum-Kindergarten-  
lehrperson»  
an der PH Schwyz 90
- Baukulturelle Bildung fördern  
Teilhabe an der Gestaltung der  
Wohngemeinde 160
- Entwicklungsperspektiven in Schulen  
Der Zukunft einen Schritt voraus 214



- Kurznachrichten aus der PH Schwyz  
Aktuelles, Veranstaltungen,  
Angebote 40, 93, 163, 216
- Dienstleistungen 165, 220
- Information zum Medienzentrum 41
- News aus der PHSZ 40, 164, 216
- Weiterbildung 41, 94, 165, 219
- Weiterbildungskurse 42,95

### ■ Kanton

- Aktuelles aus dem Schwyzer Bildungswesen  
Beschlüsse, Projekte  
und Vorstösse 44, 98, 167, 221

### ■ Bildungsforschung

- Fernunterricht 2020 – Lernen unter Corona  
Herausforderungen und  
Gelingensbedingungen 46
- Besondere Bildungsbedürfnisse in  
Regelklassen  
Effekte und Lösungsansätze 48

### ■ EDK

- Projekt viamia flächendeckend umgesetzt  
Neu auch im Kanton Schwyz 49
- Vorarbeit zur Revision MAR/MAV  
abgeschlossen  
Anhörung startet im Mai 2022 49
- Durchführung der Qualifikations-  
verfahren 2022  
Reguläre Durchführung wird angestrebt 50
- Schweizerisches Zentrum für die  
Mittelschule ZEM CES  
Integration von IFES in das ZEM CES 50
- Geflüchtete Kinder und Jugendliche  
aus der Ukraine  
EDK tauscht sich über Situation aus 100
- Einführungsphase von Edulog  
Verlängerung bis Ende 2024 224

### ■ Umwelt + Schule

- Die Faszination der Berge  
Bildung für Nachhaltige Entwicklung  
(BNE) 101
- Ab in die Natur – draussen unterrichten  
WWF-Aktionswoche 102
- Tabakprävention an Schulen  
Neue Challenge für Schulklassen 103
- Ackern für die Bildung  
Eigenes Gemüse anbauen 105

- Climate Action Project  
Schulen kämpfen gegen  
den Klimawandel 168
- Neues Projektwochen-Angebot  
Zum Thema Foodwaste 223

### ■ Tipps

- Für den Alltag und Unterricht  
Aktuelle Hinweise und Anregungen
  - Glückssinger 51
  - «Burner Games Academy 2» 51
  - «Hühner, Hühner, Hühner» 51
  - «Tanzgeschichten» (Unterrichts-  
vorhaben für die 4. Klasse) 52
  - «Globi und die Ozeane» 52
  - Kinderbuchreihe «Maku und Anak» 52
  - «Countdown» 53
  - «Mia4u.ch»: Materialien für  
Medien & Informatik 53
  - Leitfaden zu Verantwortlichkeit  
im Lehrberuf 54
  - Informatik als Escape-Spiel 54
  - «Super Klima im Klassenzimmer» 54
  - Das Unterwasserabenteuer «Fanzel,  
Reisszahn und Säge» 106
  - Data Leaks – Wer macht die Wahrheit 106
  - Monster 107
  - BAFU-Lernangebote: Luft, Boden  
und Raum digital erleben 107
  - Lesebüchlein für die erste Klasse  
zickzak – Das Themenheft zu NMG,  
5. bis 9. Klasse 108
  - Logbuch – Unterwegs in Räumen,  
Zeiten, Gesellschaften 108
  - Schreiben und Rechnen  
nachhaltiges erleben 109
  - 60 spannende Rätsel für die  
Sekundarstufe I 109
  - Dossier WeitBlick – NMG – für  
den Zyklus I 110
  - «Inform» – Zeitgeschehen im  
Klassenzimmer 110
  - Arbeitsblattgenerator & Voocatrainer 169
  - «Young World» 1–4 für  
altersdurchmischte Klassen 169
  - Mathematik klick 170
  - Einfach nur Paul 170
  - NMG Weitblick – für den Zyklus I 170
  - Der Fisch im Bundeshaus 171
  - Tocca a te! Italienisch lernen 3 172

- PONS 5-Minuten-Lektüre ou  
est le thym 172
- Bücher präsentieren – ab 3. Schuljahr 172
- Methodenstark 173
- Grafari – der Weg zur  
Rechtschreibkompetenz 173
- «Auf ins Bundeshaus» 225
- Konzentrationsschwach und  
doch genial 225
- Max und Memo – eine Schatzkiste  
voller Erinnerungen 226
- SJW Fussballreihe weckt Freude  
am Lesen 226
- Ferien im Haus am Fluss 227
- Trau Dich kleine Maus 227
- No to Racism – Grundlagen für  
eine rassismuskritische Schulkultur 227
- Sprache und Raum –  
Mehrsprachigkeit in der Schule 228
- Mia in der 3. und 4. Klasse 228
- Zirkus Knie 228
- Tagung Gesunde Schulen –  
21. Januar 2023 229
- Luna und die schauerlich-beste  
Familie der Welt 229
- Die Struktur der modernen Literatur 230

## ■ Kultur

---

- Drei Zentralschweizer Autorinnen ausge-  
zeichnet  
Zentralschweizer Literaturförderung  
2021/2022 55
- Ausschreibung Werkbeiträge 2022  
Diverse Kunstsparten können  
sich bewerben 115
- Heidy Weber-Wiget erhält den  
Kulturpreis 2022  
Regierungsrat verleiht höchste  
kantonale Auszeichnung 116
- Paracelsus – ein Landschaftsessay  
Ein Film von Erich Langjahr 117
- Veranstaltungsreihe «Hallo Kultur»  
Mannigfaltige Kulturerlebnisse  
am Zürichsee 118

- Querschnitt durch die kantonale  
Kunstsammlung 119
- Ursinnig 119
- Werkbeiträge Kanton Schwyz 2022  
Zehn Kulturschaffende ausgezeichnet 233

## ■ Museen

---

- Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
  - «Sagenhafter Alpenraum» 111
  - «Grönland 1912» 174
- Freilichtmuseum Ballenberg –  
Schulen willkommen
  - Regelklassen besuchen Ballenberg nach-  
mittags kostenlos 114
- Museum Burg, Zug  
«Braun, Vieh, Zucht, Nix Natur,  
alles Kultur» 176
- Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon
  - «Der Tod, radial normal» 112
  - «doing family: über Erwartungen,  
Macht und Liebe 231
- Stapferhaus, Lenzburg
  - «Natur. Und wir?» 232

## ■ Register 2022

---

237

**SIB**

SCHWEIZERISCHES  
INSTITUT FÜR  
BETRIEBSÖKONOMIE

SEIT 1963

Dipl. Leiter/in Schuladministration PH Luzern/SIB

Nächster Studienstart: 2. März 2023

# *Lust auf eine Weiterbildung in der Schuladministration?*

**BESUCHE UNSEREN NÄCHSTEN  
ONLINE-INFOANLASS  
AM 26. JANUAR 2023**



[sib.ch/phlu](http://sib.ch/phlu)

LUZERN

[WWW.SIB.CH](http://WWW.SIB.CH)  
043 322 26 66

**AUCH FÜR **Y**HRE  
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,  
DIE TROTZ  
HOHER BERGE  
WEITSICHT  
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

